

Marlinger Dorfblattl



September 2009 | Nr. 5

Erscheint zweimonatlich; Versand im Postabonnement
Art. 2 – Absatz 20/c – Gesetz 662/96 – Filiale von Bozen

Ehrung in Innsbruck am Hochunserfrauentag 2009

Josef Theiner/Straßer mit der Verdienstmedaille des Landes Tirol ausgezeichnet

Seine wichtigsten Tätigkeiten und Funktionen:

- 25 Jahre, von 1980 bis 2005, Vizebürgermeister. Hauptaufgabengebiete: Wirtschaftsbereiche, Finanzen und Haushalt. Ebenso galt sein großer Einsatz dem Aufbau einer getrennten Müllsammlung und der Errichtung eines Wertstoffhofes, sowie der vorbildlichen Sanierung des Marlinger Bahnhofes.
- Von 1975 bis 1993 Vorstandsmitglied der Obstgenossenschaft COFRUM, davon 12 Jahre deren Obmannstellvertreter (von 1981 bis 1993)
- 13 Jahre Bauernbundobmann (von 1979 bis 1992). Neben den vielen Belangen des Bauernstandes unterstützte er auch sehr den Aufbau der örtlichen Bäuerinnenorganisation.
- Gründungsmitglied des Marlinger Dorfblattes im Jahre 1990 und 10 Jahre Redaktionsmitglied.
- 15 Jahre Mitglied der Feuerwehr Marling.
- Viele Jahre in der Absolventenbezirksleitung für landwirtschaftliche Schulen tätig.
- Mitglied der örtlichen Höfekommission seit 1998 bis heute.



Die Marlinger Dorfbevölkerung dankt dem Geehrten Sepp Theiner für seinen großen Einsatz und gratuliert herzlich.



AUS DER GEMEINDE



Beschlüsse des Gemeindefausschusses

Gemeindefämter – Ankauf einer neuen Telefonanlage



Die bestehende Telefonanlage in den Gemeindefämtern entspricht nicht mehr den technischen und operativen Erfordernissen und ist daher zu ersetzen. Der Gemeindefausschuss nimmt Einsicht in das Angebot der Firma Telefonia Alto Adige und beschließt, die angebotene Anlage mit einem Gesamtbetrag von 5.700,00 € zuzgl. MwSt. anzukaufen.

Feuerwehrdienst 2009

Der Gemeindefausschuss nimmt Einsicht in das Ansuchen der Freiwilligen Feuerwehr von Marling und die diesbezügliche Abrechnung und beschließt, den außerordentlichen Beitrag in Höhe von 14.315,42 € zu gewähren und an die Freiwillige Feuerwehr auszu zahlen.

Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt – Zahlungsanweisung

des Restbetrages für die Abfallbewirtschaftung

Nach Einsichtnahme in die Abrechnung der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt über die Abfallbewirtschaftung im Jahr 2008 beschließt der Gemeindefausschuss, diese zu genehmigen und den Restbetrag in Höhe von 64.259,51 € auszuführen.

Abfallbewirtschaftung 2009 – Akontozahlung 2009

Gemäß bestehender Vereinbarung beschließt der Gemeindefausschuss, für das Jahr 2009 an die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt eine Akontozahlung für die

Umweltdienste in Höhe von 77.741,08 € zu tätigen.

Besprechung über die Spendenaktion der Süd- tiroler Gemeinden und Bezirksgemeinschaften für die Erdbebenopfer in den Abruzzen

Der Landeshauptmann, Dr. Luis Durnwalder, ruft in einer Aussendung die Südtiroler Bevölkerung, insbesondere die Gemeinden, auf, sich an den Hilfsaktionen für die Erdbebenopfer in den Abruzzen zu beteiligen. Auch der Südtiroler Gemeindenverband regt an, dass sich die Gemeinden mit je € 1,00 pro Einwohner an der

Spendenaktion beteiligen sollten. Der Gemeindefausschuss entscheidet, dass dieser Empfehlung Folge geleistet werden soll.

Neubau der Grundschule und der Bibliothek – Generalreinigung

Es wird daran erinnert, dass die Fertigstellung der neuen Grundschule unmittelbar bevorsteht und dass es erforderlich ist, eine Firma mit der Grundreinigung zu beauftragen. Nach Einsichtnahme in das Angebot der Fa. Extracta OHG wird diese mit vorgenannten Arbeiten beauftragt.

Neubau der Grundschule – Umzugsarbeiten:





Beauftragung einer Firma

Nach Einsichtnahme in das Angebot der Firma Allneider Autotransporte, wird diese mit den Umzugsarbeiten vom Gemeindehaus und vom Vereinshaus in das neue Schulgebäude beauftragt.

Abwassersammler Marlinger Berg – Teilstück Eggerhöfe – Schönblick. Genehmigung des Projektes zum Zwecke des Beitragsansuchens

Herr Dr. Ing. Michael Klotzner aus Schenna hat ein Projekt für betreffgenannte Arbeiten erstellt. Die entsprechende Kostenberechnung beträgt 425.450,00 €, inkl. MWST. Für die Finanzierung des Vorhabens ist im Sinne der geltenden Bestimmungen um einen Landesbeitrag anzusuchen. Nach Überprüfung des Projektes und Feststellung, dass die diesbezügliche Baukonzession bereits ausgestellt ist, beschließt der Gemeindeausschuss, das Projekt ausschließlich für die Zwecke des Beitragsansuchens zu genehmigen.

Hauspflegedienst – Rückvergütung des Restbeitrages Jahr 2008

Der Gemeindeausschuss nimmt Einsicht in das Schreiben der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt, betreffend die Abrechnung über den Hauspflegedienst im Jahr 2008. Der entsprechende Gesamtbetrag in Höhe von € 21.834,48 wird zur Zahlung angewiesen.

Vereinshaus Marling – Montage von Schneefängern

Nach Einsichtnahme in das Angebot der Spenglerei Waldner KG beschließt der Gemeindeausschuss, diese Firma mit der Lieferung und Montage einer Schneeschutzvorrichtung auf dem Dach des Vereinshauses, sowie mit verschiedenen weiteren Spenglerarbeiten zu beauftragen.

Ermächtigung verschiedener Vereine zur Führung des Gemeindewappens

Der Gemeindeausschuss beschließt, den Jugenddienst Meran, die Sektion Marling des nationalen

Sportschützenverbandes, den Amateursportverein Marling-Raiffeisen, den Bil-



dungsausschuss Marling, den Freundschaftskreis Marling – Kals am Großglockner, sowie die kulturelle Vereinigung Marling, wie auch Herrn Heinrich Leiter zur Führung des Gemeindewappens zu ermächtigen.

Ausschankgebäude beim Freizeitgelände

Am vorgenannten Gebäude sind einige Arbeiten durchzuführen und folgende Firmen erhalten nachfolgende Aufträge: Firma Weitlaner Andreas, Völlan: Umgestaltung eines Tores samt den Fliesenlegerarbeiten, Firma Schönthaler Heinrich, Marling: Kürzung eines Rolltores

Firma Hegematic GmbH, Meran: Lieferung und Montage von zwei Dunstabzugshauben

Erweiterung des bestehenden Kindergartens: Zimmermannsarbeiten – Vergabe der Arbeiten im Privatverhandlungswege

Der Gemeindeausschuss nimmt Einsicht in das Protokoll der Versteigerung, bei welcher kein Angebot unterbreitet wurde. Deshalb wurde die Firma Innerhofer Holzbau GmbH aus Vöran ersucht, ein Angebot zu unterbreiten. Diese hat einen Abschlag von 7,5% auf die Ausschreibungssumme angeboten. Es wird der Beschluss gefasst, genannte Firma mit den entsprechenden Arbeiten zu beauftragen.

Kindergarten Marling – Ankauf eines Servierwagens

Ein Servierwagen wird zum Gesamtpreis von 437,26 € angekauft.



St. Felixweg – Ankauf von Posten für Leitplanken

Der Gemeindevausschuss nimmt Einsicht in das Angebot der Firma Signal System GmbH und beschließt, diese mit der Lieferung von 80 Pfosten zur Errichtung eines Straßengeländers zu beauftragen.

Asphaltierung eines Gehsteiges

Nach Feststellung, dass es erforderlich war, in der Örtlichkeit Nörder im Bereich des Moserhofes einen schadhafte Gehsteig zu

Einrichtung des Neubaus der Grundschule

Die Landesregierung hat eine Finanzierung in Höhe von 100.000,00 € für die Einrichtung der neuen Grundschule genehmigt. Der Gemeindevausschuss beschließt, diesen Beitrag für die Einrichtung zu bestimmen.

Errichtung eines Kreis- verkehr mit einer Anbin- dungsstraße an die Me-Bo – Errichtung von zwei Einfahrten – Beauf- tragung einer Firma

Es wird daran erinnert,

Einfahrten zum Gesamtpreis von 16.178,32 €, zuzgl. MWST. zu beauftragen.

Ernennung eines Mit- glieds der Kommission zur Erstellung des Plans für die Benutzung der Turnhalle

Der Gemeindevausschuss beschließt, die Referentin für Schule, Jugend und Kultur, Frau Anna Elisabeth Wolf Erlacher, als Mitglied der Kommission zur Erstellung des Plans für die Benutzung der Turnhalle zu ernennen.

Neubau der Grundschule – Ankauf einer Video- überwachung

Die Firma gmtec wird mit der Lieferung und Montage

defekt und unbrauchbar geworden ist, beschließt der Gemeindevausschuss, von der Firma Niederbacher GmbH aus Kaltern einen neuen Heißluftdämpfer zum Gesamtpreis von 6.756,00 € zuzgl. MwSt. anzukaufen.

Durchführung von Waldpflegearbeiten und Instandhaltungsarbeiten – Zahlung eines Betrages an das Forstinspektorat Meran

Es wird daran erinnert, dass die Durchführung von Pflege- und Verbesserungsarbeiten auf dem Vigiljoch gemeinsam mit den Gemeinden Tschermers und Lana über die Forstbehörde von Meran durchgeführt



reparieren, beschließt der Gemeindevausschuss, die Firma Mair Josef & Co. KG aus Prad mit den erforderlichen Asphaltierungsarbeiten auf dem Gehsteig mit einem Gesamtpreis von € 2.519,68, zuzgl. MwSt. zu beauftragen.

Annahme und Zweckbe- stimmung einer Finan- zierung gemäß Lan- desgesetz vom 11. 06. 1975, Nr. 27, Art. 5 für die

dass im Zuge der Errichtung eines Kreisverkehrs mit Anbindung an die MeBo auch zwei Einfahrten für beide Teile der bestehenden Gewerbezone errichtet werden müssen. Der Gemeindevausschuss nimmt Einsicht in das Angebot der Firma Gasser GmbH aus Eppan, welche mit den Arbeiten zur Errichtung des Kreisverkehrs beauftragt ist und beschließt, diese Firma mit der Errichtung der zwei



einer Videoüberwachungsanlage für den Bereich der neuen Grundschule beauftragen.

Kindergarten Marling – Ankauf eines Heißluftdämpfers

Nach Feststellung, dass das vorhandene Gerät in der Küche des Kindergartens

werden sollen. Der Gemeindevausschuss nimmt Einsicht in das diesbezüglich von der Forstbehörde Meran vorgelegte Projekt samt Kostenaufteilung. Der Gemeindevausschuss beschließt, den auf die Gemeinde Marling entfallenden Betrag von 2.800,00 € an das Forstinspektorat Meran auszuzahlen.

Gemeinderatssitzung vom 18. Juni 2009

Die wichtigsten Tagesordnungspunkte

1. Bilanzänderungen Auf der Einnahmenseite folgende Mehreinnahmen:

- Mehreinnahmen Erschließungsarbeiten: € 84.000
- Mehreinnahmen Steuern € 2.500
- Verschiedene Rückvergütungen € 3.000

Auf der Ausgabenseite folgende Mehrausgaben:

- Beauftragung externe Techniker € 10.000
- Projekt Erweiterung Kindergarten € 94.000
- Behebung Mängel an Elektroanlagen in öff. Gebäuden: € 4.000
- Instandhaltungsarbeiten Vereinshaus aufgrund der Schäden durch starke Schneefälle: € 11.000
- Verschiedene Arbeiten im Trinkwasserbereich: € 20.000
- Verlegung Gasleitung bei Mebo-Einfahrt, Zusatzkosten von € 10.000
- Gehälter für neue Mitarbeiterin als Ersatz für eine Angestellte in Mutterschaft: € 12.500
- Umbau Küche 2. Stock Kindergarten: € 6.000
- Zusatzbetrag für Straßenwesen: € 15.000
- Aufräumarbeiten bei neuer Mebo-Einfahrt € 24.000
- Kanalinspektionen zur Ermittlung der Einleitung von Weißwasser in die



- Kanalisation: € 10.000
- Austausch des Holzpfostens beim Klettergerät auf dem Spielplatz Dorf gegen einen Stahlpfosten: € 3.500

2. Erneuerung der

Kommission für die Zuweisung von Volkswohnungen

Mitglieder sind Lanpacher Stephan, Öttl Martin und Longhino Renzo.

3. Genehmigung einer



Vereinbarung mit der Stiftung „Altenheim Lorenzerhof“,

welche die Aufstockung des Bettenkontingents für die Gemeinde Marling von derzeit 13 Betten auf 17 Betten vorsieht. Die entsprechenden Haushaltsmittel (250.000 €) wurden bereits im Haushaltsvoranschlag von 2009 vorgesehen.

4. Die Verordnung betreffend die Fest- setzung und Einhebung der Baukostenabgabe

und des Erschließungsbeitrages wird um einen Artikel ergänzt. Dieser Zusatzartikel sieht vor, dass bei Änderung der Zweckbestimmung mit oder ohne Baumaßnahmen der Erschließungsbeitrag im Ausmaß von 50 % geschuldet ist.

5. Genehmigt wurde außerdem die Rechnungslegung der Freiwilligen Feuerwehr,

welche Einnahmen in Höhe von € 89.337 und Ausgaben in Höhe von € 67.836 vorsieht.

6. Anwendung des Verwaltungsüber- schusses

Der Verwaltungsüberschuss der Gemeinde Marling beträgt 945.138 €. Davon wurden bereits 400.000 in den Haushaltsvoranschlag 2009 eingebaut. Die restlichen 545.138

€ werden den Rücklagen für zukünftige Investitionen zugeschrieben. Ein Verwaltungsüberschuss von 545.000 € klingt im ersten Moment viel, relativiert sich jedoch

sehr rasch: Durch die vom Staat anerkannte Preisrevision entstehen beim Neubau der Grundschule 130.000 € Mehrkosten für Stahl, weiters 30.000 € für Elektroarbeiten und wei-

tere 100.000 € in verschiedenen anderen Bereichen. Die nächsten Projekte wie Lärmschutzwände entlang der Mebo, Verkehrsberuhigung der Gampfenstraße und Neugestaltung

der Bar Anny-Kreuzung sehen ebenfalls eine Kostenbeteiligung der Gemeinde vor. Entsprechende Zusagen von Seiten des Landes zwecks Beitragen erfolgten bereits.

Computersteuerung des Trinkwassersystems in der Gemeinde

Erste positive Auswirkungen konnten durch die Elektrifizierung und den Anschluss an ein Computerprogramm der Trinkwasserbehälter sowie der entsprechenden Pumpen erzielt werden.

Auf diese Weise kann Restwasser besser gespeichert werden, unnötiges Pumpen wird vermieden, die Kontrolle ist 24 Stunden möglich. Natürlich schützt das System nicht vor Wasserknappheit, verursacht durch Rohrbrüche oder extreme Trockenheit. Es ist aber möglich, das vorhandene Wasser optimaler im Gemeindegebiet zu verteilen.

Folgende Arbeiten wurden durchgeführt:

- Elektrifizierung des Hochbehälter „Pichler“ für die Wasserstandsüberwachungsanlage
- Einbau einer Wasserstandsüberwachungsanlage (Datenübertragung über Funk) im Hochbehälter „Pichler“, welche dazu beigetragen hat,



das Frigele-Wasser optimaler zu nutzen und die Pumpdauer des Trinkwasser-Tiefbrunnens an der Cofrum deutlich zu reduzieren

- Einbau eines mittels Funk gesteuerten, motorisierten Schiebers im Hochbehälter „Krautsamer“, welcher zusammen mit der Wasserstandsüberwachungsanlage im Hochbehälter „Pichler“ die Nutzung des Frigele-Wasseres optimiert. Dadurch konnte die tägliche Betriebsdauer der Tauchpumpe des Tief-

brunnens bei der Cofrum stark reduziert werden. Durch das umgebaute Wassernetz kann das gesamte Übergewasser vom Übergabebecken des Frigele-Wasseres bis zum tiefsten Hochbehälter Marlings (Becken Krautsamer“ abgeleitet und somit genutzt werden

- Lokalisierung und Sanierung diverser Rohrbrüche an Hauptleitungen, welche zu massiven Wasserverlusten geführt haben
- Trennung Regenwasser

von Schmutzwasser in der A. Pattis Straße

- Einbau einer Tauchpumpe im Hochbehälter „Krautsamer“, welche im Notfall (Ausfall Frigele-Wasser durch Rohrbrüche bzw. programmierter Wartungsarbeiten) Trink- und Löschwasser bis in den höchstgelegenen Hochbehälter „Törggele“ pumpen kann. Somit ist die Trink- und Löschwasserversorgung des Gemeindegebietes auch im Notfall gewährleistet
- Einbau einer Funkübertragungsanlage bei der Pumpe am Tiefbrunnen „Cofrum“ zur zentralen Kontrolle der Betriebsdaten
- Im Gemeindeamt wurde für den Wasserwart eine PC-Station installiert, an welcher die gesamten Funkdaten der Hochbehälter „Krautsamer“, „Pichler“ und der Grundwasserpumpe „Cofrum“ zusammenlaufen und gesteuert werden können

Weitere Mosaikbausteine beim Leitbildpuzzle



Maßnahmen des Leitbildes sahen u.a. an verschiedenen Orten im Gemeindegebiet einige größere Bäume vor. Sie sollen Schatten spenden und ein netter Blickfang werden. Im Rahmen der Aktion „Grün Planen“ hat die Gemeindeverwaltung beim Spielplatz Unterdorf und bei der neuen Wohnbauzone im Unterdorf daher großwüchsige Bäume gepflanzt. Ein lang gehegter Wunsch der Bevölkerung im Unterdorf war außerdem die



Errichtung einer großen Anschlagtafel, damit Veranstaltungen und Ereignisse bekannt gemacht werden können. Seit kurzem steht eine Informationstafel oberhalb der Kellerei.

Das Aufstellen von Fahnenstangen und das Hissen von Fahnen zu besonderen Anlässen runden die Bemühungen ab, Oberdorf und Unterdorf zusammenzubringen und das Gefühl zu stärken, zum Dorf – sprich zur Gemeinde - zu gehören.



Gemeinde Marling auf Ötzis Spuren

Der heutige Betriebsausflug führte die Gemeindeverwaltung ins Schnalstal. Um 11.00 Uhr schlossen die Ämter und mit Privatautos fuhr man bis nach Karthaus. Zu Fuß erreichte man nach einer guten Stunde das Gasthaus Oberraindl. Nach dem Mittagessen ging die Wanderung weiter bis nach

Unser Frau. Dort besichtigte man den Archeo/Parc. Mit dem Bus fuhr man wieder zurück nach Karthaus, wobei man die Gelegenheit nutzte, die Ausstellung des Künstlers Ernst Müller zu besuchen. Erfreulicherweise war es wiederum fast allen Bediensteten möglich, an der Lehrfahrt teilzunehmen.



Gruppenaufnahme der Bediensteten von Marling mit Gemeindeverwaltung (Auf dem Bild fehlt Horst Margesin, der sich früher von der Gruppe verabschieden musste)

Mehr Sicherheit für Fußgänger



Rechtzeitig zu Schulbeginn wird die Engstelle beim Krumer entschärft. Speziell für Fußgänger stellt dieser Bereich eine große Gefahrenquelle dar. In Zukunft soll der Straßenverkehr mit Fahrbechtigung für ein Fahrzeug gestaltet werden. (Ähnlich der Engstelle

beim Oberwirt) Dadurch wird vermieden, dass zwei Fahrzeuge gleichzeitig die Engstelle befahren und den Fußgänger an das Hauseck drücken. Die neue Situation ist sicherlich gewohnheitsbedürftig, ist aber letztlich ein wichtiger Schutz nicht nur für die Kinder.

Lärmbelästigung und Vandalenakte

Leider gibt es immer wieder einige Wenige, die weder eine Nachtruhe noch Respekt vor öffentlichem Gut haben. Mit viel Aufwand muss die öffentliche Hand versuchen, dass bestimmte Regeln – die eigentlich selbstverständlich sein

sollten – eingehalten werden. Zahlreiche öffentliche Plätze und Gebäude wurden bereits mit einer Videoüberwachung ausgestattet. Eine mobile Videokamera wird dort eingesetzt, wo vermehrt Beschwerden festgestellt werden. Die Sicherheits-

organe wie Gemeindepolizei oder Carabinieri sind informiert und versehen – soweit möglich – auch Nachtdienst. Trotzdem kann nicht zu jeder Stunde an jedem Ort kontrolliert werden. Sollten Störungen festgestellt werden, ist es ratsam, wenn

sich Betroffene direkt an die Polizeiorgane wenden und sich nicht erst einige Tage später melden.

Die Gemeindeverwaltung



Kindergartenbeitrag im Schuljahr 2009/2010



Der Kindergartenbeitrag für das kommende Schuljahr 2009/2010 wird wie folgt festgesetzt:

Normale Monatsgebühr:	56,00 €
Monatsgebühr für das zweite und jedes weitere Kind derselben Familie	53,00 €
Monatsgebühr für den Besuch des Kindergartens ohne Teilnahme am Mittagessen	46,00 €

Schülerlotsendienst Schuljahr 2009/2010

An dieser Stelle möchten wir der langjährigen, Schülerlotsin, Frau **Jolanda Platter Müller**, welche ihren Dienst immer zuverlässig und zur vollsten Zufriedenheit ausgeübt hat, ein herzliches „**Vergelt's Gott**“ aussprechen. Im kommenden Schuljahr werden Frau Andrea Erb Müller und Frau Herta Egger Spitaler, und als Ersatz, Herr Rudolf Arquin und Herr Franz Spitaler den Dienst ausüben.

Achtung: am Fußgängerübergang **Max-Valier-Straße – Hauptstraße** wird **immer nur mittags, außer dienstags**, der Schülerlotsendienst versehen;

An der **Krautsamer-Kreuzung** wird der Dienst **morgens**, vor Schulbeginn und **mittags**, nach Schulende, von Frau Erb Müller Andrea ausgeübt.

Guten Start ins neue Schuljahr!

Baukonzessionen Juni 2009 Concessioni edilizie giugno 2009

Inhaber/titolare	Arbeiten/lavori
Mayer Ulrich, Mayer Ingo Maurstadtweg 5 - Marling Via Maurstadt 5 - Marlengo	Sanierung der bestehenden Wohneinheit im Tiefparterre Risanamento dell'abitazione esistente al piano terra
Winkler Silvia Neuwiesenweg 1 - Marling Via Prati Nuovi 1 - Marlengo	Anbau einer Terrasse Costruzione di una terrazza
Holzner Roland, Neuwiesenweg 8 – Marling Via Prati Nuovi 8 – Marlengo	Abbruch und Wiederaufbau des Gartenhauses Demolizione e ricostruzione della casetta nel giardino

Baukonzessionen Juli 2009 Concessioni edilizie luglio 2009

Inhaber/titolare	Arbeiten/lavori
Weithaler Katja Kirchweg 9 – Marling Via della Chiesa 9 - Marlengo	Abbruch und Wiederaufbau eines Wohnhauses mit unterirdischen Garagen Demolizione e ricostruzione di una casa d'abitazione con garage sotterranei
Jaider David Nörderstraße 5 - Marling Via Tramontana 5 - Marlengo	Errichtung eines Grenzzaunes und einer Grenzmauer Costruzione di una recinzione e un muro di confine
Gemeinde Marling/ Comune di Marlengo Kirchplatz 1 - Marling Piazza d. Chiesa 1 - Marlengo	Trink- und Löschwasserversorgung Marlinger Berg – Baulos: Aigner – Waalheim Approvvigionamento acqua potabile ed antincendio monte Marlengo – lotto: Aigner – Waalheim
Tutzer Erhad, Schafer Herta St. Justinaweg 1/B - Bozen Via S. Giustina 1/B - Bolzano	Errichtung der Eigenbaukellerei Plonerhof Costruzione della cantina privata Plonerhof

Die energetische Sanierung mit Kubaturbonus



Im Juli hat die Landesregierung die Durchführungsverordnung für den sogenannten Kubaturbonus erlassen. Der Kubaturbonus kann in Anspruch genommen werden, wenn das Wohngebäude energetisch saniert und so auf **Klimahausstandard C** gebracht wird. Dabei sind Erweiterungen in die Höhe, in die Breite und auch in die Tiefe vorgesehen: Dachböden können angehoben und ausgebaut werden, Veranden können geschlossen werden, bei Gebäuden, welche zum Teil unterirdisch sind, kann die Böschung abgetragen werden usw. Auch eine Kombination dieser Möglichkeiten ist zulässig - immer im Rahmen der zusätzlichen Baumasse von 200m³ sowie vorbehaltlich der Genehmigung in ästhetisch-architektonischer Hinsicht.

Hier die wichtigsten Informationen:

- Der Kubaturbonus kann nur beansprucht werden, wenn es sich um ein Wohngebäude handelt, welches vor dem **12. Jänner 2005** (mit diesem Datum ist der Klimahausstandard in Südtirol eingeführt worden) bestanden hat bzw. die Baukonzession erhalten hat.
- Das Gebäude muss zu diesem Datum eine Größe von mindestens **300m³** Baumasse über Erde aufweisen.
- Ein Gebäude gilt als Wohngebäude, wenn mindestens die **Hälfte für Wohnzwecke** bestimmt ist.
- Der Kubaturbonus kann nur beansprucht werden, wenn

das **ganze** Wohngebäude energetisch saniert wird. Wurde der Klimahausstandard C schon vor dem 12. Jänner 2005 erfüllt, so kann der Bonus dennoch beansprucht werden (hier entfällt die Pflicht zur energetischen Sanierung, da das Gebäude bereits den Klimahausstandard C erfüllt).

- Der Kubaturbonus sieht eine Vergrößerung des Wohngebäudes um bis zu **200 m³** Baumasse über Erde vor, und zwar unabhängig und ohne Inanspruchnahme von anderen gültigen Baurechten. Steht also noch nicht realisierte Kubatur zur Verfügung, so kann diese mit der durch die energetische Sanierung ermöglichten Kubatur zusammgelegt werden. Die noch verfügbare Kubatur kann aber auch zu einem späteren Zeitpunkt realisiert werden.
- Die laut Bauleitplan (oder gegebenenfalls Durchführungsplan) zulässige Gebäudehöhe kann um **einen Meter** überschritten werden.
- Die Regeln bezüglich Gebäude- bzw. Grenzabstand

gelten unverändert. Alle Baumaßnahmen müssen **auf Anrainer und Landschaftsbild Rücksicht** nehmen. So besteht kein Rechtsanspruch z.B. Abstände zu verringern, mit der Begründung, dass ansonsten die mögliche Erweiterung auf dem zur Verfügung stehenden Bauplatz nicht untergebracht werden kann. Außerdem kann die Baukommission Projekte jederzeit ablehnen, wenn diese nicht in das Landschaftsbild passen.

- Die Erweiterung von Gebäuden, die dem Denkmalschutz oder dem Landschaftsschutz unterstehen, kann in Übereinstimmung mit dem Gutachten der zuständigen Behörde genehmigt werden.
- Reihenhäuser können diesen Kubaturbonus beanspruchen, auch wenn sie ursprünglich mit nur einer Baukonzession errichtet und erst später materiell aufgeteilt worden sind.
- Im Wald, im alpinen Grün und in den Gewerbegebieten kann der Kubaturbonus nicht beansprucht werden.
- Auch bei Abbruch und Wiederaufbau kann der

Kubaturbonus nicht angewandt werden (dieser Bereich ist bereits geregelt: bei Abbruch und Wiederaufbau kann bei Klimahausstandard B um 5% und bei Klimahausstandard A um 10% mehr gebaut werden), außer wenn weniger als 50% der Baumasse abgerissen wird.

Die neue Kubatur ist ausschließlich für Wohnzwecke bestimmt. Wird eine konventionierte Wohnung erweitert, so wird auch die neue Kubatur konventioniert. Wird eine freie Wohnung erweitert, dann ist auch der erweiterte Teil frei. Entsteht durch die Erweiterung eine neue Wohnung, so muss diese konventioniert werden.

Die Gemeinden hatten die Möglichkeit, Gebiete abzugrenzen, in welchen die Erweiterung nicht zulässig ist. **In der Gemeinde Marling gelten keine zusätzlichen Einschränkungen.**

Wichtig: Der Kubaturbonus ist zeitlich begrenzt und gilt bis zum **31.12.2010**. Spätestens an diesem Tag muss mit den effektiven Bauarbeiten begonnen werden!

In Zusammenhang mit dieser neuen Möglichkeit, durch energetische Sanierung Kubatur zu gewinnen, bietet Dr. Arch. Harald Stuppner eine **kostenlose Energieberatung** an.

Er berät Sie in Sachen KlimaHaus, Energie, Solar, Fenster, Beiträge usw.

Termine: Dienstag, 8. 9. 2009 und die restlichen immer Mittwochs:

30. 9. 2009 / 21. 10. 2009 / 11. 11. 2009 / 2. 12. 2009 / 16. 12. 2009

jeweils von 8.00 bis 9.30 Uhr im Sitzungsraum neben dem Bauamt im Gemeindehaus

Sie werden gebeten, sich im Bauamt unter der **Tel. 0473 209777** anzumelden.

Für sonstige Informationen und Auskünfte zum Thema Bauen können Sie sich wie bisher an das Bauamt wenden.

Blatt für Blatt

So. 01.11.- Mi. 11.11.09 - Marlinger „Kulinaria“

Marlinger Gastbetriebe bieten von Allerheiligen bis Martini spezielle, zur Jahreszeit passende Gerichte an.

- Restaurant Café Gerta
- Restaurant Etschtalerhof
- Restaurant Sonnenhof

Dank für Organisation, Unterstützung und Mitwirkung:

- Autonome Provinz Bozen
- Deutsche Kultur - Amt für Weiterbildung
- Bezirksservice des Amtes für Weiterbildung
- Gemeindeverwaltung Marling
- Bildungsausschuss Marling
- Öffentliche Bibliothek Marling
- Südtiroler Bauernbund - Bäuerliche Organisationen Marling
- Tourismusverein Marling
- Raiffeisenkasse Marling
- Sponsoren

Ansprechpartner

- Stefan Fabi, Künstler
- Lisi Menz Kröss, Bildungsausschuss
- Annelies Wolf Erlacher, Gemeindefereferentin
- Markus Breitenberger, Bezirksservice



Herbstlese

MARLINGER KULTURTAGE

Freitag, 23. Oktober bis
Mittwoch, 11. November 2009

Blatt für Blatt



Blatt für Blatt

Die Marlinger Kulturstage, welche heuer zum zweiten Mal stattfinden, werden in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung und dem Bildungsausschuss Marling, dem Landesamt für Weiterbildung, dem Künstler Stefan Fabi, den bäuerlichen Organisationen und der öffentlichen Bibliothek von Marling mitgetragen.

Während der gesamten Kulturstage finden folgende Ausstellungen statt:

- Bilderausstellung des Tiroler Künstlers Peter Prandstetter, Rum - Innsbruck
23.10- 11.11.2009 Gemeindehaus

- „Unsere Wurzeln auf der Spur. Schritt für Schritt 1809-2009“
Wanderausstellung des Südtiroler Bauernbundes
23.10. – 01.11.2009 Gemeindehaus

Beide Ausstellungen sind in der Zeit von 9-11 Uhr und von 15-17 Uhr frei zugänglich.

- „Altes Liedgut“
Ausstellung von historischem, teils handgeschriebenem Notenmaterial des Kirchenchores
23.10-11.11.2009 Pfarrkirche, 7-19 Uhr,
frei zugänglich

PROGRAMM

- Fr. 23.10.09 Gemeindehaus**
18 Uhr
Eröffnung der Marlinger Kulturstage
Einführende Worte:
Künstler Stefan Fabi, Marling
Bürgermeister Dr. Walter Mairhofer
Landesrätin Dr. Sabina Kasslatler Mur
Mundartgedichte von
Marid Innerhofer, Marling
Musikalische Umrahmung
- Sa. 24.10.09 Bibliothek**
Tag der Bibliotheken -
Tag der offenen Tür
- So. 25.10.09** Erntedankfest und Einweihung des Tiroler Platzls mit eigenem Festprogramm
- Di. 27.10.09 Schenna**
16 Uhr
Besichtigung von Schloss Schenna mit dem Heimatpflegeverein Marling
Führung: Rudolf Pichler, Schenna
- Sa. 31.10.09 Gemeindehaus**
20 Uhr
Autorenlesung mit Bettina Galvani, Neumarkt- Paris in Zusammenarbeit mit der Bibliothek
Musikalische Umrahmung
- Di. 03.11.09 Bibliothek**
09 Uhr
„Namenlos“ Puppentheater mit Gernot Nagelschmidt, Bruneck
Musikalische Umrahmung
- Mi. 04.11.09 Popp-Hof**
20 Uhr
„Weinlesung“ - Lesung und Weinverkostung mit Gabi Mitternöckler und Ingrid Egger in Zusammenarbeit mit der Bibliothek



Fr. 06.11.09 Goidner-Hof
15 Uhr
Herbstwanderung mit Informationen zu Äpfel- und Weinbau
anschl. Burggräfer Kellerei
„G'sungen, g'spielt, huangortn“
Weinverkostung und Keller-
geschichten

So. 08.11.09 Friedhof
Segnung der 5 Friedhofskapellen,
der restaurierten Nebenkapelle und
der Kirchenfenster

Mi. 11.11.09 Dorfplatz
Martini – Laternenfest des
Kindergartens
Abschluss der Marlinger
Kulturstage mit den Weisenbläsern
der Musikkapelle Marling

Alle Veranstaltungen sind für Interessierte frei zugänglich. Jeder ist herzlich eingeladen teilzunehmen, zu schauen, zu staunen und mitzumachen.



Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt
Umwelt-Verkehrsdienste



Dr. Martin Stifter
martin.stifter@bzgbga.it

Sepp und Luis unterhalten sich über das Thema Müll

Sepp: „Ich brauch gar nicht erst anfangen, meinen Müll zu trennen. Das wird doch sowieso alles wieder zusammengeworfen!“

Luis: „Aber Sepp, ja kann es denn wirklich sein, dass du noch immer nicht weißt, dass alle getrennt gesammelten Abfallfraktionen als wertvolle Rohstoffe wiederverwertet werden oder aber, fachgerecht und umweltschonend behandelt und entsorgt werden. Außerdem werden durch das Trennen und den Verkauf von Wertstoffen - vor

allem von Glas, Papier, Karton, Dosen, Plastikflaschen und Eisen – jährlich gute Einnahmen erzielt, welche den Mülltarif nach unten drücken.“

Sepp: „Aber wird wirklich alles so genau getrennt?“

Luis: „Ja, die Marlingerinnen und Marlinger sind sehr gewissenhaft. Die Trennquote der Wertstoffe in Marling liegt nämlich über 64%. Südtirolweit liegt diese bei 54%, italienweit sogar nur bei 45%. Das bedeutet, dass bei einem Gesamtmüllaufkommen von ca. 1.000 Ton-

nen im Jahr in Marling an die 640 Tonnen einer Wiederverwertung zugeführt bzw. fachgerecht entsorgt werden. Bei Kosten von ca. 200 € für die Sammlung und Entsorgung einer Tonne Restmüll errechnet sich damit eine Ersparnis von rund 128.000 €. Da soll mir einer sagen, dass Trennen nicht sinnvoll sei – und da habe ich den Umweltgedanken und die ganzen ökologischen Vorteile der Wiederverwertung noch gar nicht angesprochen.“

Sepp: „Und machen denn

da alle mit?“

Luis: „Leider gibt es immer einige Unverbesserliche, die, aus welchen Gründen auch immer, nicht trennen wollen. Allen anderen aber gebührt ein Lob für den Einsatz und den Fleiß bei der Abfalltrennung, durch welchen so gute Trennquoten erzielt werden. Sie helfen deine und meine Müllrechnung niedrig zu halten.“

Sepp: „Schon gut, ich habe verstanden. Du hast mich überzeugt. Der Recyclinghof sieht mich in Zukunft öfters.“

Muss der Müll immer liegen bleiben?

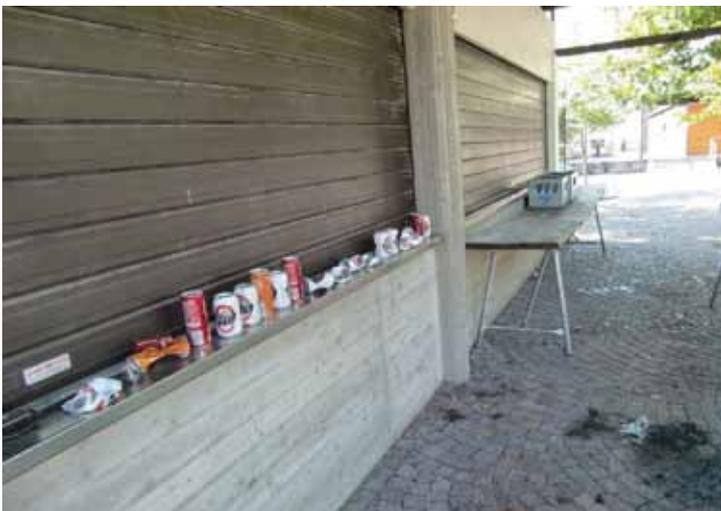
Am rechten Bildrand kann man am Boden schwarze Flecken erkennen. Ein ziemlich großes Feuer ist ge-

macht worden. Nachforschungen über die jüngsten Vandalenakten haben ergeben, dass es Ju-

gendliche waren, die Namen sind bekannt. Aber nicht immer sind nur die Jugendlichen die Sündenböcke, es wurde auch festgestellt, dass nachts erwachsene Personen mit dem Auto zum Spielplatz fahren, um Partys zu feiern. Bitte mehr Respekt und Rücksicht auf die eigentlichen Nutzer eines Spielplatzes.

Die Gemeindeverwaltung und viele ehrenamtliche Vereine bemühen sich täglich, den Festplatz und die Spielplätze sauber zu halten.

A.E.



Öffentliche Straßen als Müllabladeplatz?

Auf dem Weg zum Recyclinghof ist es letztthin immer öfter zu einer regelrechten Müllverteilung auf der Straße gekommen. Wir weisen die Bürgerinnen und Bürger darauf hin, dass für Transporte zum Recyclinghof die Ladefläche mit einer Plane zu verdecken ist. Wir bedanken uns im Voraus für das entgegengebrachte Verständnis.



GEMEINDE MARLING / BEZIRKSGEMEINSCHAFT GETRENNTSAMMLUNG



Glas: Flaschen, Trinkgläser, Kosmetikfläschchen.
Abgabe: Wertstoffglocken, Recyclinghof. ABER OHNE: Porzellan, Steingutflaschen, Keramik, Leuchtstoffröhren, Fenster- und Spiegelglas (Flachglas), Bleikristall, Drahtglas.



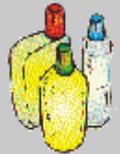
Papier: Zeitungen, Postwurf, Prospekte, Bücher, Schreibpapier, Hefte, Kataloge, sauberes Papier. **Abgabe: Wertstoffglocken, Recyclinghof. ABER OHNE:** Kohlepapier, Karton, beschichtetes Papier, Zellophan, Tapetenpapier, Getränkepackungen, Hygienepapier ...



Karton: Verpackungen aus Karton (bitte falten), Wellpappe, Kraftpapiersäcke.
Abgabe: Recyclinghof. ABER OHNE: Papier, stark verschmutzte Kartonagen, Tetra-Pak; Entfernen Sie vorhandene Klebebänder.



Metall: Dosen, restentleerte (druckgasfreie) Spraydosen, Alufolien.
Abgabe: Recyclinghof
ABER OHNE: Behälter von Schadstoffen, sonst keine besonderen Einschränkungen.



Plastik: Getränkeflaschen, Shampoo-Flaschen, Flüssigkeitsbehälter aus Plastik bis maximal 5 Liter. **Abgabe: Recyclinghof**
ABER OHNE : Plastikprodukte, die nicht in obige Spezifizierung fallen.



Elektromüll: Alle Geräte, die mit Elektrizität betrieben werden, wie Kühlschränke, Waschmaschinen, Computer, kleine Elektrogeräte (Föhn, Toaster ...). **Abgabe: Recyclinghof**
Die Abgabe ist kostenlos!



Öle und Fette: Speise-, Fritier- und Bratöl/-fette, Öle von eingelegten Speisen.
Abgabe: Recyclinghof.
BITTE: Öle frei von Speiseresten abgeben.



Bioabfall: Küchenabfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs, Kaffeefilter, Teebeutel, verdorbene Lebensmittel und Speisereste. **Abgabe: Biomüllsammlung ABER OHNE:** Plastik- und Maisstärkesäcke, Knochen, Eierschalen, Erde, Grünschnitt, Restmüll, Schadstoffe usw.



Sperrmüll: Hausmüll, der aufgrund seiner Größe/Form nicht in den Restmüll-Container passt.
Abgabe: Recyclinghof. ABER OHNE: Restmüll, Schadstoffe, Elektromüll; Autoreifen und Felgen getrennt abgeben!



Schadstoffe: Altöl, Batterien, Farben, Lacke, Lösungsmittel, Reinigungsmittel, Säuren, Laugen, Medikamente, Klebstoffe, Fotochemikalien, Leuchtstoffröhren, Kosmetika, ...
Abgabe: Recyclinghof



Restmüll: Abfälle, die keiner Verwertung zugeführt werden können und keine Schadstoffe sind, können über den Abfalleimer entsorgt werden. **Abgabe: Restmüllsammlung**
BITTE: Abfall nicht in die Kübel pressen; Kübel nicht überfüllen!



Hüttenlager der AVS-Jugend



Es war super! Danke! Kinder und Eltern verabschieden sich. Wir verstauen noch die letzten Sachen in den Autos, machen noch einen Kontrollrundgang in der Hütte: Alles aufgeräumt, sauber! Wir, das sind Matthias, Elisabeth, Matthias, Hansjörg, Bernhard und unsere Köchin Margit, sperren in Ruhe die Tür zur Hütte, die wir vor einer Woche geöffnet haben. Auch da war es ruhig, was man vom Rest der Woche nicht sagen kann, und das ist auch gut so, aber dazu jetzt mehr:

Am Sonntag, dem 19. Juli fahren 26 erwartungsvolle Kinder nach Landro ins Höhlensteintal und beziehen Quartier in der Selbstversorgerhütte des AVS. Eine Kurzenschlossene, die sich bis vor einer halben Stunde sicher

war, dass sie heuer nicht dabei sein will, will jetzt trotzdem dableiben. Ok dann sind wir jetzt 27! Am Ankunftstag sind alle mit dem Erkunden der Hütte und der Umgebung beschäftigt. Nach dem

Abendessen spielen wir noch „Schwarzes Loch“, üben uns auf der Slackline und gehen dann schlafen. Die erste Bergtour führt uns unterhalb der Drei Zinnen. Dort spielen wir Völkerball und nehmen

dann eine Abkürzung zurück Richtung Hütte. Die Wegwahl erweist sich als ungünstig, und so sind wir erst wieder gegen 18.30 Uhr daheim. Manchmal dauern Abkürzungen eben ein wenig länger.

Der Dienstag ist ein Rasttag, den wir beim See mit Schwimmen verbringen. Am Abend machen wir Brotteig, um es beim Lagerfeuer zu backen, allerdings kommt ein Gewitter auf. Wir verschieben das Stockbrot auf den nächsten Tag.

Das Ziel für den Mittwoch ist der Monte Piano. Da die Ausrüstung für den Klettersteig nur für 12 Kinder reicht, trennen wir die Gruppe: Die Einen gehen direkt ab der Hütte über den Klettersteig zum Gipfel, die anderen fahren mit dem Linienbus bis zum





AVS – ORTSSTELLE MARLING

Mauthaus und gehen von dort über eine Forststraße. Wir müssen 3 Busse abwarten, bis einer genug Platz für uns hat. Toblach scheint gut ausgebucht zu sein. Der Klettersteig verläuft da problemlos. Gegen Mittag treffen sich alle am Gipfel, genießen die Sonne und die Aussicht und gehen dann gemeinsam zurück. Auf dem Rückweg erkunden wir Stollen und Stellungen aus dem 1. Weltkrieg, die es in dieser Gegend zur Genüge gibt.

Nach dieser anstrengenden Tour sind alle froh, am nächsten Morgen ein wenig länger schlafen zu können. Am Nachmittag nehmen alle Kinder, aufgeteilt in vier Mannschaften an einer „Olympiade“ teil. Nach spannenden Wettkämpfen geht das Team

„Monte Piano“ als Sieger hervor.

Die letzte Wanderung

führt uns zum Heimkehrerkreuz oberhalb der Hütte. Von dort haben



wir freie Sicht auf den Dürrenstein, den Kristallo und den Monte Piano. Wunderbare Gegend! Auf einer Wiese unterhalb des Gipfels spielen wir noch ein wenig und treten dann den Rückweg an.

Waren die Betten am ersten Tag noch sauber und aufgeräumt, so schaut es spätestens jetzt aus wie auf einem Schlachtfeld. Aber mit vereinten Kräften wird alles am Samstag wieder in Ordnung gebracht. Während der ganzen Woche wurden wir von Margit hervorragend und sehr ausreichend gepflegt. Müde und mit vielen Erinnerungen treten alle die Heimreise an. Keine Verletzungen, kein Heimweh und viel Leben: Es war wieder ein schönes Hüttenlager.

Bernhard

AVS Marling auf dem Schrammacher in den Osttiroler Alpen

Am Sonntag, 12. Juli, gelang uns die Besteigung des zweithöchsten Gipfels des Tuxer Kammes. Der Schrammacher (3411 m) zählt zu den schönsten Bergen der Osttiroler Alpen.

Vom Pfitscherjochhaus (2248 m) stiegen wir über eine Moräne zum Gletscher auf. Weiter ging es über ein großes Gletscher-



becken, danach kurz über eine steile Flanke zum Felsgrat, auf welchem wir nach circa einer Stunde Blockklettern den Gipfel erreichten. Überall fanden wir sehr gute Bedingungen vor.

Alle elf Teilnehmer konnten sich nach dem Abstieg über diese schöne, lohnenswerte Tour freuen. Berg Heil!

Roland Strimmer



MUSIKKAPELLE MARLING

Rückschau: Frühjahr 2009



Ensemblekonzerte in Naturns und Marling

Am 28. und 30. April standen auch in diesem Jahr wieder zwei besondere Konzerte auf unserem Kalender. In einmonatiger Vorbereitungszeit lernten die Brass Band (Blechbläser mit Schlagzeugbegleitung) und das Holzbläserensemble ein ansprechendes Konzertprogramm ein. Für die Holzbläser konnte Werner Mair aus Kaltern, einer der besten Klarinetisten und Saxophonisten unseres Landes, als Leiter gewonnen werden. Die Brass Band dirigierte wiederum in gekonnter Manier unser Kapellmeister Armin Bauer. Das Motto „Strahlendes Blech, singende Klarinetten und swingende Saxophone“ war auch in diesem Jahr wieder Programm. Der Publikumserfolg in Marling hat uns positiv überrascht. Der Applaus und der Zuspruch bestärken uns im Bestreben, den Marlingern jedes Jahr ein vielfältiges und abwechslungsreiches Angebot an guter Blasmusik zu den

verschiedensten Anlässen zu bieten.

Taller & Tuba

Am Freitag, dem 29. Mai,

fand die erste Ausgabe der neuen Abendveranstaltung von Tourismusverein und Musikkapelle, in Zusammenarbeit mit einigen Gastbe-

trieben statt. Trotz starkem Wind war es eine erfolgreiche Premiere.

Schon seit geraumer Zeit bestand der Wunsch, die Konzertabende aufzuwerten und dadurch ein breiteres Publikum anzusprechen. Dieses Jahr gelang es dem Trio um Hannes Kofler vom Tourismusverein, Monika Hellrigl vom Hotel Sonnenhof und Musikobmann Thomas Hölzl weitere Gastbetriebe für ihre Idee von einem kulturellen Abend, kombiniert mit kulinarischen Köstlichkeiten zu begeistern. Der Dorfplatz wird am Abend dezent beleuchtet. Die Stände der Gastbetriebe verteilen sich quer über den Platz. Die Musikkapelle nimmt mitten drin Aufstellung und spielt ca. eineinhalb Stunden ein buntgemischtes Konzertprogramm. Von der Akustik her müssen wir uns sicher noch etwas an das neue Umfeld gewöhnen, das Konzept und die Idee sind jedoch gleichermaßen eine Bereicherung für Gast und Einheimische.



Freitag/Venerdì 11. September/Settembre

Kirchplatz Marling · ab 19 Uhr
Piazza Chiesa Marleno · dalle ore 19

Kulinarische Leckerbissen, zubereitet von Marlinger Gastbetrieben und musikalische Unterhaltung mit **Harmonikasolisten (19 bis 20 Uhr)** und der **Musikkapelle Marling (Konzertbeginn: 20 Uhr)**

Specialità gastronomiche locali ed intrattenimento musicale con **solisti di armonica (dalle ore 19 alle ore 20)** e con **la banda musicale di Marleno (inizio concerto: ore 20)**

Bei ungünstiger Witterung im
Vereinshaus von Marling
In caso di maltempo nella Casa delle
Associazioni di Marleno



Raiffeisenkasse Marling
Cassa Raiffeisen di Marlingo





Veranstaltet vom Tourismusverein Marling und der Musikkapelle Marling gemeinsam mit folgenden Gastbetrieben:
Un'iniziativa dell'Associazione Turistica Marleno in collaborazione con la banda musicale di Marleno e i ristoranti sottoelencati:

Restaurant <i>Enzian Grill</i>	Hotel Restaurant <i>la maiena</i> <i>Life Resort</i>	Hotel <i>Paradies</i>	Hotel Appartements <i>Sonnenhof</i>	Gasthof <i>Tschigg</i>
St.-Felix-Weg 28 0473 447 049	Nörderstr. 15 0473 447 000	Max-Valier-Str. 6 0473 445 202	Anselm-Pattis Str. 13 0473 447 258	Bergerstr. 22/1 0473 448 338



MUSIKKAPELLE MARLING

Jugendarbeit der Musikkapelle

Mit einer Fülle von Aktivitäten und Erfolgen kann die Jugendabteilung unserer Musikkapelle aufwarten. Verantwortlich dafür zeichnen Jugendkoordinator und Vize-Obmann Georg Gamper und Jugendleiterin Sabrina Holzknacht. Georg Gamper betreut sämtliche Musikschüler und bereits aktive Jungmusikanten in der Ausbildung, Sabrina Holzknacht ist für die vereinseigenen Jugendprojekte zuständig.



Georg Gamper mit Martin Wolf und Lukas Öttl beim Abschluss der Bronzeweche

Jungmusikerleistungsabzeichen - JMLA

Ein wichtiger Gradmesser und wesentlicher Baustein in der Ausbildung unserer Musikschüler sind die Prüfungen zu den JMLA. Um das Niveau der Kapelle halten zu können und den Jungmusikanten einen nahezu nahtlosen Übergang beim Eintritt zu ermöglichen, wird das JMLA vorausgesetzt.

Umso mehr freut es uns, dass heuer gleich vier Musikschüler bei den diversen Terminen diese Prüfung bestanden haben:

Greta Eller im März und Birgit Gamper im Juni, beide an der Querflöte; Martin Wolf an der Klarinette, Lukas Öttl am Horn bei der Bronzeweche im Juli im Vinzentinum Brixen. Sie können im Herbst in die

Kapelle eintreten.

Weiters haben Michael Gorfer am Schlagzeug und Stefan Tschirf an der Trompete im Juni das JMLA in Silber abgelegt. Es freut uns, wenn Musikanten bestrebt sind, ihr Können zu verbessern. Es ist ein persönlicher Erfolg für Sie und ein Zugewinn an Qualität für die Kapelle.

Unseren herzlichen Glückwunsch ihnen allen!

Jungbläserwochen auf Verbandsebene

Ein tolles Erlebnis und eine große Bereicherung ist die Teilnahme an den Jungbläserwochen auf Verbandsebene. Auch heuer ist es uns gelungen, einige Jugendliche zu überzeugen, an einer solchen Woche teilzunehmen. Die Rückmeldungen sind sehr positiv

und vielen geht gerade in diesen Tagen des gemeinsamen Musizierens der sprichwörtliche Knopf auf. Neben der Freizeitgestaltung in einer Gruppe und dem Schließen neuer Freundschaften steht das tägliche mehrstündige Musizieren im Vordergrund. Das gibt vielen einen enormen Leistungsschub. Erstmals seit vielen Jahren fand heuer wieder eine Bezirksjungbläserwoche

dem Erreichten begeistert. Unsere 1. Klarinettistin Kathrin Kofler ist auch heuer wieder Mitglied des Südtiroler Jugendblasorchesters und war somit bei der Orchesterwoche in Schlanders. Dort wird talentierten Musikern unter 30 Jahren die Möglichkeit geboten, auf höchstem Niveau zu spielen. Das 70 köpfige Orchester gab zwei Konzerte im Meraner Kursaal und im Forum Brixen.



statt. Ende Juni nahmen Michael Stürz (Schlagzeug), Barbara Öhler (Oboe) und Julia Haller (Querflöte) daran teil. Sie spielen jeweils zwei Jahre ihr Instrument und lernten in fünf Tagen ein tolles Programm für das Abschlusskonzert ein. Jungbläserwoche und Konzert wurden in der Hauswirtschaftsschule Frankenberg abgehalten. Eltern, Vereinsvorstände, Lehrer und Jugendliche waren gleichermaßen von

Vereinseigene Jungbläserwoche

Nach einjähriger Pause organisierten wir vom 20. bis 25. Juli wieder eine eigene Jungbläserwoche. Wir nutzten dafür die Räume in unserem Probelokal. 14 Musikschüler probten täglich von 9 bis 17 Uhr unter der Anleitung von Kapellmeister Armin Bauer. Unterstützt wurde er von Markus Gufler aus Meran fürs Holzregister und Stefan Tschirf fürs Blech.



Neben dem täglichen gemeinsamen Mittagessen im Restaurant Gerta standen zwei Ausflüge auf dem Programm. Ein Minigolfturnier am Abend, wo paarweise um Kinogutscheine gespielt wurde, sowie ein vergnüglicher Nachmittag im Algunder Lido. Unsere Jugendleiterin war kurzfristig wegen Beinbruch außer Gefecht, so sprangen

einige Musikanten bzw. Vorstandsmitglieder als jeweilige Begleiter ein.

Das Abschlusskonzert am Samstag, 25. Juli im Musikpavillon war dann für die Musikschüler ihr erster gemeinsamer Auftritt. Unterstützt von sechs Musikanten wurden acht Konzertstücke gespielt. Moderiert haben die Jungmusikanten selber und zwar Ra-

mona Neulichedl und Johannes Mairhofer. Der tolle Applaus von Verwandten, Musikanten und Urlaubsgästen und die anschließende Pizza rundeten den gelungenen Abend ab. Ein Dankeschön an unsere Sponsoren Tourismusverein und Traubenwirt. Die Jugendlichen konnten sehr viele positive Eindrücke und neue Motivation von

dieser Woche mitnehmen. Ein Dank an dieser Stelle den Musikanten für ihre Mithilfe. Ein besonderes Dankeschön unserem Kapellmeister Armin Bauer. Ihm ist die Jugendarbeit ein wichtiges Anliegen, im speziellen diese Jungbläserwoche. Er hat den Jugendlichen wieder ein unvergessliches Erlebnis beschert. *Thomas Hölzl*

Der Jugendchor Marling hat einen neuen Namen: **Ich Du Wir!**

Unser Motto:

„Ich bin ein von Gott gewolltes Kind! - Schön, dass Du da bist! – Wir sind getragen in einer Gemeinschaft!“

Wenn auch Du Lust hast, mit uns zu singen und älter als 7 Jahre bist, bist du bei uns herzlich willkommen!

Mitzubringen sind:

- Viel Freude am Singen, besonders von religiösen Liedern
- Ausdauer und Einsatz bei den wenigen, aber intensiven Proben

Auf Euer Kommen freuen sich die Chorleiterin Maria, der Obmann Heiko und der ganze Ausschuss!

Was wir im vergangenen Jahr alles gemeinsam erleben durften:

- gemeinsames Proben und Singen zu den jeweiligen Aufführungen
- Mitgestalten des Adventsingens, organisiert vom Kirchenchor
- Mitgestalten von Familienmessen
- Mitgestalten der Festmessen zur Firmung und Erstkommunion in Marling
- Einladung zur Mitgestaltung der Festmesse zur Firmung in Tisens
- Gemeinsames Pizzaessen beim Traubenwirt als Abschluss für ein tolles Jahr
- Gründung des Ausschusses:

Chorleiterin

Maria Gamper

Obmann

Heiko Haller

Kassier

Gufler Sepp

Schriftführerinnen

Gruber Elke und Thurner Andrea

Notenwart

Kienzl Sabine und Langebner Sabine

Ansprechpartnerin

Huber Barbara

Marlinger Dorfblattl



Inserto in lingua italiana - Settembre 2009

Consiglio comunale del 18 giugno 2009

Approvazione del consuntivo 2008 e destinazione del disavanzo

Il consiglio comunale ha approvato all'unanimità il rendiconto 2008 del comune che presenta un patrimonio netto di € 8.359.588 con un avanzo di amministrazione attivo di € 945.138 che vengono pertanto integrati nel bilancio 2009 per un'importo di € 545.138 in quanto € 400.000 erano già stati inseriti. Tale importo sarà destinato a futuri investimenti.

Convenzione con la fondazione Altenheim Lorenzerhof

La fondazione ha in progetto l'ampliamento della esistente casa di riposo a Lana, e constatato che in base all'andamento demografico gli attuali 13 letti riservati al nostro comune non saranno in avvenire più sufficienti, il consiglio comunale approva una nuova convenzione con la quale al nostro comune spetteranno ulteriori 4 posti letto. Constatato che riguardo il finanziamento si è ancora in attesa di comunicazioni da parte della Provincia, si

stabilisce che in un secondo tempo dovrà essere stipulata una ulteriore convenzione.

Commissione alloggi popolari

Su invito dell'Istituto per l'edilizia sovvenzionata provinciale, e vista la scadenza dei membri della commissione per l'assegnazione degli alloggi popolari il consiglio comunale, sentite le organizzazioni sindacali, nomina con voto unanime i Sigg. Lanpacher Stefan, Öttl Martin e Longhino Renzo rappresentanti della commissione comunale.

Approvazione consuntivo 2008 dei vigili del fuoco

Il consiglio comunale approva il rendiconto 2008 del corpo dei vigili del fuoco volontari di Marlingo che ammonta a € 89.337 di entrate con € 67.863 di uscite con un avanzo positivo di € 21.501 che vengono inseriti nel bilancio 2009.

li per la biblioteca ha incaricato la falegnameria Schwiembacher A. di Cermes (con un ribasso del 15,2%) alla fornitura dei mobili su misura e lavori da falegnameria per un'importo di € 275.621 iva esclusa.

Notizie dalla giunta

Rotonda MeBo

Per la realizzazione di 2 accessi per la nuova zona per insediamenti produttivi presso la nuova rotonda



l'amministrazione comunale ha anticipato i costi per un importo di € 19.413 che saranno poi ripartiti agli assegnatari dei vari lotti, trattandosi di costi di urbanizzazione.

Collettore fognario Monte Marlingo

La giunta ha approvato il progetto redatto dall'Ing. Michael Klotzner relativo alla

realizzazione di un collettore fognario nel tratto maso Egger e Schönblick vista la presenza di alcuni masi e del futuro insediamento abitativo, il costo dell'opera per € 425.450,00 sarà in parte coperto da contributo provinciale.

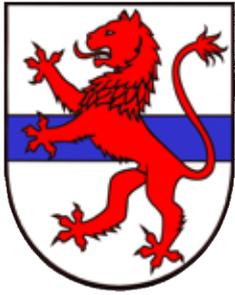
Redazione piani di pericolo

In base alle disposizioni vi-

genti i comuni sono obbligati alla redazione dei piani per le zone di pericolo, pertanto l'amministrazione comunale ha affidato l'incarico per la fase A alla geologa Rosmarie Schmidhammer per un importo di € 2.500 iva esclusa.

Utilizzo stemma comunale

In base al nuovo regolamen-



to recentemente approvato dal consiglio comunale, la giunta ha autorizzato l'uso dello stemma comunale da parte delle seguenti associazioni: servizio giovani, lo Sportverein Marleno, il comitato gemmellaggio Marleno-Kals, l'associazione Heimatpflege ed il Bildungsausschuss.

Nuova scuola elementare



La giunta ha incaricato la ditta Allneider per effettuare il trasloco dei mobili dalla casa sociale e dal comune nella nuova scuola che sarà operativa a settembre.

Asfaltatura di marciapiedi

La giunta ha affidato alla ditta Mair Josef di Prato l'asfaltatura di alcuni tratti di marciapiede per una spesa complessiva di € 3.000.

Burgraviato – saldo spese rifiuti

La giunta vista la comunicazione del saldo 2008 da

parte del Burgraviato ha disposto il pagamento di € 64.259 per liquidare le spese relative allo smaltimento



dei rifiuti residui e biologici nonché quelli del centro di riciclaggio.

Alla stessa sono poi stati riconosciuti € 77.741 di acconto quale anticipo delle spese per lo smaltimento dei rifiuti per l'anno 2009.

Burgraviato – saldo spese assistenza

La giunta vista la comunicazione del saldo 2008 da parte del Burgraviato ha disposto il pagamento di € 21.834 per liquidare

le spese relative ai servizi assistenziali effettuati alle persone anziane residenti a Marleno.

Nuova centralina telefonica



L'attuale centralina telefonica risulta oramai datata sia a livello operativo che tecnico pertanto l'amministrazione comunale ha incaricato la ditta Telefonica Alto Adige a fornire una nuova centralina per una spesa complessiva di € 5.700.

Vigili del fuoco

La giunta vista la richiesta da parte del gruppo dei vigili del fuoco volontari riguar-

do un contributo straordinario di € 14.315 autorizza la liquidazione di questo importo come previsto nel bilancio preventivo del 2009.

Ampliamento della scuola materna



Per l'ampliamento della scuola materna la giunta constatato ha affidato alla ditta Innerhofer Holzbau di Verano la realizzazione di una veranda in legno chiusa sull'attuale terrazza per una spesa complessiva di € 80.000.

Contributo per l'Abruzzo

Visto l'invito rivolto ai comuni della provincia di Bolzano da parte del presidente della Provincia Luis Durnwalder per intraprendere una azione di aiuto per la terra di Abruzzo, sconvolta dal terremoto, devolvendo 1 Euro per ogni abitante residente nel comune, la giunta comunale approva l'azione facendo confluire in un apposito fondo istituito presso la Provincia l'importo di € 2.340.

Retta mensile per la scuola materna

La giunta ha fissato la retta mensile per la scuola materna per l'anno 2009/2010, (la provincia ha fissato in €



Mercatino del Contadino di Marleno

In piazza tutto fresco dal maso dalle ore 7.30 alle 12.00

Mercoledì, 02 settembre

Mercoledì, 16 settembre

Mercoledì, 30 settembre

Mercoledì, 14 ottobre

Mercoledì, 28 ottobre

102 la tariffa massima applicabile) determinando tali importi:

- retta mensile piena € 56,00
- retta mensile per il 2° figlio € 53,00
- retta mensile senza pasto € 46,00

Sentiero natura

Anche il "sentiero natura" realizzato sopra il parcheggio del Waldschenke nei pressi del canale di Marleno è ormai terminato, va ad aggiungersi al già conosciuto sentiero naturalistico "Marlinger Waalweg" che si snoda per ca. 2 km sul canale stesso.

Composto da 26 stazioni, il sentiero natura richiama bambini e grandi a scoprire la natura, ma concede anche la possibilità di divertirsi, di fare sport e nel contempo ricercare spazi di relax nel bosco. Alcune delle stazioni sono dedicate al bosco, al legno, alla natura

ed alla cura. Facilmente raggiungibile anche a piedi dal centro paese è aperto a tutti, ma si raccomandano i genitori di accompagnare i bambini nel percorso e di non deturpare il sentiero lasciando rifiuti.

Gestione boschi e frutteti

Il comune di Marleno è proprietario di frutteti per un'estensione di ca. 3 ettari e di boschi per un'estensione di 250 ettari. I boschi vengono gestiti direttamente dal comune, mentre i campi sono affittati a privati. La gestione dei boschi è inoltre continuamente sottoposta al controllo della competente autorità forestale. Ecco in dettaglio il risultato economico delle due attività:

a) gestione boschi comunali: nell'anno 2008 sono stati autorizzati nell'ambito del piano boschivo forestale tagli

di legname per una quantità totale di 193 metricubi con un introito di € 6.948.
 b) gestione dei frutteti: il comune possiede 3

frutteti che sono stati affittati a contadini privati per un periodo di 5 anni, l'introito totale annuo dell'affitto è pari ad € 9.602.

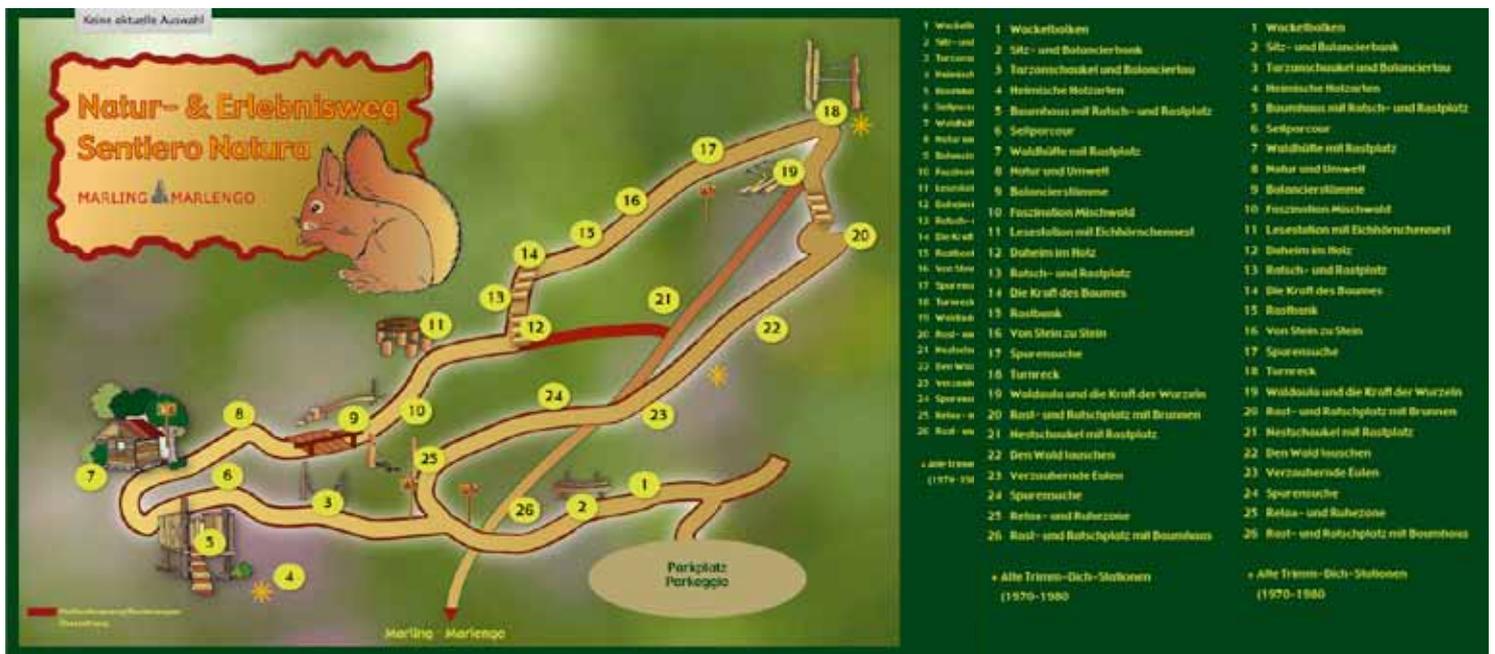
Attivato "Oggetti trovati"

Da parte del consorzio dei comuni è stata attivata una pagina internet www.oggettivotati.it alla quale ha aderito anche il comune di Marleno tramite la quale sarà possibile cercare oggetti smarriti o inserire l'oggetto ritrovato nei comuni della Provincia. Facile la ricerca perché gli oggetti sono suddivisi per vari gruppi, alcune pagine sono anche dedicate alle norme del codice civile che stabiliscono anche il premio dovuto al ritrovatore dell'oggetto.

Mercato dell'usato

Sempre in tema di pagine internet, vogliamo anche ricordare che la provincia ufficio gestione rifiuti ha attivato già da due anni una pagina dedicata al mercato dell'usato nell'intento di riciclare e rimettere in uso oggetti che la gente normalmente getterebbe via. La pagina nella quale compaiono anche i vari mercatini delle pulci si trova sotto

www.provincia.bz.it/trend_i.asp



Il Comune di Marleno sulle orme di Ötzi

La Val Senales è stata quest'anno la meta della tradizionale gita dei dipendenti Comunali. Chiusura anticipata degli uffici e partenza con mezzi propri alle 11.00 alla volta di Certosa, dove i partecipanti, dopo una camminata di un'ora, hanno raggiunto il ristorante Oberraindl. Dopo la pau-

sa pranzo la gita è proseguita verso Madonna con visita all'Archeo Parc.

Il bus ha riportato, poi, tutti a Certosa dove si è approfittato per visitare l'esposizione dell'artista Ernst Müller. Con piacere quasi tutti gli impiegati sono stati disponibili per questa occasione.



Nella foto: impiegati e amministratori Comunali

Consulenza Urbanistica

L'Architetto Harald Stuppner si è dichiarato disponibile a fornire consulenze per domande riguardanti il diritto nel campo edile (urbanistico) e specificatamente per la possibilità di ampliamenti di edifici già esistenti e per ristrutturazione in campo energetico. Tali consulenze si terranno nella sala consiglio del Comune al secondo piano nei seguenti giorni, sempre dalle ore 8.00 alle ore 9.30



Martedì, 8 settembre 2009
 Mercoledì, 30 settembre 2009
 Mercoledì, 21 ottobre 2009
 Mercoledì, 11 novembre 2009
 Mercoledì, 2 dicembre 2009
 Mercoledì, 16 dicembre 2009

Le date per l'anno 2010 saranno comunicate in tempo utile.

Più sicurezza per i pedoni



In tempo utile per l'inizio della scuola saranno presi provvedimenti per rendere meno pericolosa la strettoia all'altezza del maso Krumer. Specialmente per i pedoni questo passaggio rappresenta pericolo. In futuro il traffico veicolare sarà regolato con un senso unico alternato (in modo simile

come presso l'Oberwirt). In questo modo si eviterà che due autovetture transitino contemporaneamente e che i pedoni vengano stretti sull'angolo dell'edificio. Occorrerà sicuramente abituarsi alla nuova situazione, ma in fondo è una protezione per tutti e non solo per i bambini.

Disturbi della quiete pubblica – atti di vandalismo

Purtroppo c'è sempre qualcuno che non ha rispetto del riposo notturno o del bene comune. Con grande dispendio, la mano pubblica deve cercare di far rispettare regole che in verità dovrebbero essere logiche. Molti luoghi pubblici ed edifici sono già stati attrezzati di videosorveglianza. Una videocamera mobile sarà installata là dove le lamentele sono maggiori. Gli organi di sorveglianza, come Vigili Urbani e Carabinieri sono stati informati e

cercheranno, per quanto possibile, di effettuare anche



servizio notturno. Ciò nonostante non è possibile controllare ogni luogo pubblico ad ogni necessaria. Chi dovesse riscontrare disturbi della quiete pubblica è pregato di rivolgersi immediatamente agli organi di polizia e non solo dopo alcuni giorni.

L'Amministrazione Comunale

Iniziativa del Circolo Culturale di Marleno

Con l'arrivo dell'estate si è conclusa la prima parte del programma di attività organizzato dal Circolo Culturale di Marleno. Le iniziative hanno registrato un'alta partecipazione e sono state realizzate anche grazie al contributo della locale Amministrazione Comunale e al sostegno della Cassa Raiffeisen. Dopo la proiezione delle diapositive sull'iconografia mariana e sul sentiero glaciologico della Val Senales a cura di Roberto Condotta, e la visita all'osservatorio astronomico "Max Valier", sabato 18 aprile i soci e i simpatizzanti del Circolo hanno avuto modo di visitare Castel Lebenberg - Monteleone a Cermes eretto nella seconda metà del XIII secolo dai signori di Marleno.

Domenica 7 giugno si è svolta la gita in barca sul fiume Mincio: dopo aver visitato la città di Mantova e aver pranzato assieme, i partecipanti sono saliti a bordo del battello elettrico "Insolitomincio" ed hanno navigato nel fitto reticolo



Il circolo sul battello Insolito Mincio

di canali e specchi d'acqua rotte dei pescatori. La gita del fiume, alla scoperta della fauna, della flora e delle è stata anche un'ottima occasione per degustare in



Parte del gruppo alla visita di Castel Coira

compagnia ottime pietanze e vini tipici della tradizione locale.

Il programma primaverile si è concluso sabato 13 giugno con una visita guidata a Castel Coira presso Sluderno. Eretto nel 1253 dal vescovo di Coira, in Svizzera, il castello passò successivamente alla famiglia Matsch, che a quel tempo dominava la Val Venosta. Particolarmente interessante ed apprezzata è stata la Sala d'Armi, una tra le più grandi del mondo.

Dopo la pausa estiva, l'attività del Circolo riprenderà con una serie di interessanti iniziative che spaziano dalla visita guidata ad una diga in Val d'Ultimo all'annuale cena sociale, dalla gita in Val Ridanna per visitare le miniere alle serate con proiezione di diapositive presso la locale Casa delle Associazioni/Vereinshaus.

Per informazioni:

Circolo Culturale Marleno

Sig. Aldo Sannella

335 7388313

circolo.marleno@gmail.com

1969:

Una festa speciale per un'annata speciale!

Tutti i Sudtirolesi, che compiranno o hanno compiuto quest'anno i 40 anni possono segnarsi in grassetto nel calendario questa data:

17 ottobre 2009, dalle ore 19,30 al ristorante "Castel Flavon",

si svolgerà il primo raduno dei Sudtirolesi nati nel 1969 .

Informazioni e prenotazioni: www.69group.org oppure Tel. 348 2240980

Gruppo Alpini di Marleno

Lo scorso dicembre si sono svolte le elezioni del direttivo A.N.A. gruppo Alpini Marleno.

Il nuovo direttivo è composto da:

Capogruppo

Stefenon Sergio

Vice Parisato Fabio

Segretario

Stringari Daniele

Cassiere Dapunt Christian

Consiglieri

Bizzotto Renato

Menabo Giovanni

Graiff Renato

Le attività svolte ed il programma 2009.

A gennaio si è svolta l'aprezzata befana nella piazza di Marleno alla quale hanno aderito numerosi soci e molti bambini ai quali è stato donato un sacchetto con dolci.

Nel mese di febbraio ha



avuto luogo la commemorazione per l'ex capogruppo dott. Micheli e degli Alpini Andati Avanti che ha visto la partecipazione di molti gruppi alpini della provincia. Nell'ambito culturale-culinario in marzo è stata organizzata una gita con pranzo di

pesce in provincia Vicenza. Per l'adunata nazionale di Latina il gruppo, nel mese di maggio, ha organizzato un bus che nel corso di una settimana ha portato 45 soci e non soci a visitare Pompei, Sorrento, l'isola di Capri, Amalfi e Positano, e la

domenica a sfilare per le vie di Latina.

La tradizionale festa campestre al canale è stata organizzata il 28 giugno, con la classica "polenta dal parol".

Il 15/16 agosto il gruppo ha partecipato alla Festa del Paese "Marlinger Kirchtage" che ha coinciso con il decennale della banda Hopfenmusig proponendo allo stand i classici primi piatti.

Per la giornata di domenica 18 ottobre presso la casa delle associazioni è prevista la castagnata sociale con il gemellaggio con il gruppo di Torrebruna (Chieti).

Anche in occasione dell'inaugurazione della nuova piazzetta dedicata al vecchio Tirolo che si terrà domenica 25 ottobre sarà presente il gruppo alpini con alcune proposte culinarie.

Concessioni edilizie per la riqualificazione energetica di edifici esistenti con ampliamento

Sul bollettino Ufficiale della regione del 7. 7. 2009 n. 28 sono state pubblicate, e sono pertanto in vigore, le nuove direttive riguardanti la riqualificazione energetica di edifici esistenti (valvole solo per abitazione) con eventuale bonus per l'ampliamento.

L'ampliamento della cubatura è ammesso solo in caso di riqualificazione energetica dell'edificio

che dovrà corrispondere al



Clima standard "C" e sarà possibile effettuarlo fino al 31. 12. 2010.

Con l'ampliamento sarà

possibile ampliare sottotetti o chiudere verande esterne fino a 200 metricubi. Viste le varie novità contenute nella direttiva l'amministrazione comunale ha attivato un servizio di consulenza gratuito su queste tematiche con l'Arch. Harald Stuppner che sarà presente presso la saletta dell'ufficio tecnico del comune di Marleno dalle ore 8.00 alle 9.30 nelle se-

guenti giornate:

8 settembre 2009
 30 settembre 2009
 21 ottobre 2009
 11 novembre 2009
 2 dicembre 2009
 16 dicembre 2009

Si chiede gentilmente di prenotarsi all'ufficio tecnico allo 0473 209777, ufficio che rimarrà a disposizione anche per altri chiarimenti.



COMUNE DI MARLENGO / COMUNITÀ COMPENSORIALE LA RACCOLTA DIFFERENZIATA



	<p>Vetro: bottiglie, bicchieri, boccette di cosmetici. Consegna: centro di riciclaggio, campane. MA NON: porcellana, maiolica, ceramica, tubi fluorescenti, vetri di finestre e specchi (vetro piano), cristalli al piombo, vetro retinato .</p>
	<p>Carta: giornali, posta, prospetti, libri, carta da scrivere, quaderni, cataloghi, carta pulita. Consegna: centro di riciclaggio, campane. MA NON: carta carbone, cartoni, carta plastificata, cellofan, carta da parati, tetra-pak, carta igienica ...</p>
	<p>Cartone: imballaggi di cartone (piegati), cartone ondulato, sacchi di carta rinforzata . Consegna: centro di riciclaggio. MA NON: carta, cartoni sporchi, tetra-pak; eliminare eventuali nastri adesivi presenti.</p>
	<p>Metallo: lattine, bombolette spray vuote (senza gas compresso), fogli di alluminio. Consegna: centro di riciclaggio MA NON: contenitori di rifiuti pericolosi, altrimenti nessuna restrizione particolare.</p>
	<p>Plastica: Bottiglie di bibite, boccette di shampoo, recipienti per liquidi in plastica fino a 5 litri di volume. Consegna: centro di riciclaggio MA NON : prodotti in plastica che non rientrano nelle suddette specificazioni.</p>
	<p>Rifiuti elettronici: tutti gli apparecchi a funzionamento elettrico, come frigoriferi, lavatrici, computer, piccoli elettrodomestici (phon, tostapane). Consegna: centro di riciclaggio La consegna è gratuita!</p>
	<p>Oli e grassi: olii alimentari, olii e grassi di frittura e cucina, olii di conserve alimentari. Consegna: centro di riciclaggio. RACCOMANDAZIONE: gli olii devono essere consegnati senza residui alimentari.</p>
	<p>Rifiuti organici: scarti ed avanzi di cucina di orig. vegetale o animale, filtri del caffè, bustine del tè, cibi avariati ed avanzi alimentari. Consegna: raccolta organici MA NON: sacchetti in plastica o amido di mais, ossa, gusci d'uovo, terra, rifiuti verdi, rifiuti solidi residui, rifiuti pericolosi ecc...</p>
	<p>Rifiuti ingombranti: rifiuti domestici che per la loro dimensione e forma non sono idonei ad essere smaltiti nei cassonetti dei rifiuti solidi urbani Consegna: centro di riciclaggio. MA NON: rifiuti solidi residui, rifiuti pericolosi, apparecchi elettrici; i pneumatici devono essere divisi dai cerchioni!</p>
	<p>Rifiuti pericolosi: olii esausti, batterie, pitture, vernici e lacche, solventi, detersivi, acidi, sostanze alcaline, medicinali, colle ed adesivi, prodotti fotochimici, tubi fluorescenti, cosmetici. Consegna: Centro di riciclaggio</p>
	<p>Rifiuti residui urbani : rifiuti non pericolosi e non riciclabili possono essere smaltiti tramite il cassonetto delle immondizie Consegna: raccolta rifiuti solidi urbani RACCOMANDAZIONE: non pressare i rifiuti nel cassonetto; i cassonetti non devono essere stracolmi!</p>



BÄUERINNENORGANISATION MARLING

Sommerausflug nach Kals

Im Rahmen des Tiroler Gedenkjahres haben die Bäuerinnen, der Bauernbund und die Bauernjugend von Marling gemeinsam einen Familienausflug in unsere „Partnergemeinde“ Kals am Großglockner organisiert. Bei starkem Gewitter starteten wir Teilnehmer am frühen Morgen des 28. Juli. Doch wir ließen uns die gute Laune nicht verderben und im Hochpustertal empfing uns bereits die Sonne.

Nach einer Frühstückspause kamen wir am Vormittag in Kals an und wurden vom Bürgermeister Klaus Unterweger, den Vertretern des Bauernbundes und der Bäuerinnen herzlich begrüßt. Gemeinsam wanderten wir durch die Dabaklamm, einer romantischen Schlucht am Beginn des Dorfertales. Bürgermeister Unterweger, der uns den ganzen Tag begleitete, erzählte und erklärte immer wieder Interessantes über das Dorf und die nähere Umgebung. Ausführlich erzählte er über das wasserreiche Dorfertal, das wir durchwandert haben und wo in den 80er Jahren ein Stausee in Planung war, der durch den Widerstand und den Einsatz der Kalser Bürger verhindert und als Alm- und Wandergebiet erhalten werden konnte.

Neben dem Kalser Tauernhaus wurde ein Gemeinschaftsstall errichtet und der Bauernbundobmann erklär-



te, wie über die Sommermonate die Viehhaltung hier auf der Alm abläuft. Beim gemeinsamen Mittagessen im Tauernhaus konnte man das Kalser Rindfleisch probieren und es gab sogar ein musikalisches Ständchen.

Danach ging es zu Fuß und per Taxi wieder zum Ausgangspunkt, dem Taurerwirt. Bei einer kurzen Wanderung durch das Mühlental gelangten schließlich alle zu den restaurierten Mühlen, die noch zweimal in der Woche in Betrieb genommen werden. Die vorbildlich hergerichteten Mühlen und auch die Miniatúrausgaben sowie der Spielplatz am Wasserlauf luden zu einer kurzen Rast ein.

Im Dorf wurde dann noch der im Juni eingeweihte Gedenkbrunnen am Grodner Denkmal besichtigt und kurz erklärt. Abschließend wurden alle zu einem gemütlichen Kaffee- und Kuchenplausch eingeladen, bei dem für die freundliche und aufmerksame Betreuung gedankt wurde. Bei dieser Gelegenheit wurde Martha Waldner/Platzmair von Bürgermeister Klaus Unterweger nachträglich ein Geburtstagsgeschenk für ihre langjährige und engagierte Tätigkeit im Freundeskreis Marling-Kals überreicht. Auf der Heimfahrt wurde noch rege über den erlebnisreichen und schönen Tag in Kals gesprochen. *Verena Gögele*

DIE HANDWERKER VON MARLING

laden alle Familien ein zum

traditionellen Familienausflug

Wir treffen uns am 27. 9. 2009 um 8.30 Uhr

vor der Raiffeisenkasse in Marling, um dort gegebenenfalls Fahrgemeinschaften zu bilden.

Ziel unseres Ausfluges
ist die Mastaualm im Schnalstal.



KATHOLISCHER FAMILIENVERBAND MARLING

Die Spielgruppe beginnt wieder!



Zwischen Ende September 2009 und Ende Mai 2010 bietet der Familienverband Marling wieder Spielgruppen für Kinder ab 2 Jahren an. (Start ab Dienstag, 29. September)

Nähere Informationen ab Ende August in den Schaukästen und auf Flugblättern in der Gemeinde, im Arztambulatorium, in Ban-

ken und Lebensmittelgeschäften.

Anmeldungen ab Montag, 7. September bei Renate Kollmann Wopfner, Tel. 0473 220224 (nur abends)

Wassergymnastik für Frauen

(auch Nichtschwimmerinnen)

Ab 4. November 2009 bis 24. März 2010 an jeden Mittwoch Vormittag im Liebenwerk in Meran. Weitere Informationen und Anmeldung bei Waltraud Gamper, Tel. 0473 447064 (abends).

Kraftvolles Yoga für Körper, Geist und Seele

Von Donnerstag, 15. Oktober bis 17. Dezember 2009 und

vom 14. Jänner bis 1. April 2010 von 18.30 bis 20 Uhr, mit Marion Folie, Psychologin und Yogalehrerin Kraftvolles Yoga schenkt Stärke, Gelenkigkeit und Ausdauer. Kombiniert mit der vollkommenen Atmung stellt es eine Herausforderung dar, welcher stets mit Achtsamkeit begegnet wird. So gelangen wir über die Anspannung zur Entspannung.

Anmeldungen bei Herta Spitaler, Tel. 0473 447009 (mittags und abends)

Kerzen für verschiedene Anlässe liebevoll verziert

Kreativkurs mit Pia Pedevilla am Dienstag, 13. und Mittwoch 14. Oktober ab 19 Uhr. Anmeldungen und Informa-

tionen bei Gitti Gruber, Tel. 0473 229380 (abends)

VORANKÜNDIGUNGEN

Die genaueren Informationen und Termine für die folgenden Veranstaltungen werden in der nächsten Ausgabe des Dorfblattes, in den Schaukästen und auf eigenen Flugblättern bekannt gegeben.

- **Krabbelgottesdienste**
ab Oktober am Dienstag Nachmittag einmal pro Monat in unserer Pfarrkirche.
- **Kreativkurs „Weidenkugeln“**
am Samstag, 7. November. Anmeldungen und weitere Infos bei Gitti Gruber, Tel. 0473 229380 (abends)



Wallfahrt nach Aufhofen bei Toblach

Unsere gemeinsame Sommerwallfahrt führte uns heuer ins Pustertal. Bei herrlichem Wetter starteten wir am Morgen des 13. Juli. 65 Frauen waren unserer Einladung gefolgt. Beim Sigmunderhof machten wir eine kurze Kaffeepause. Im Bus beteten wir gemeinsam, wobei uns unser Herr Pfarrer auch über die Wallfahrtskirche von Aufhofen erzählte. In Aufhofen angekommen, feierten wir gemeinsam eine Hl. Messe, bei der wir besonders für die Frauen beteten,



welche letztes Jahr verstorben sind. Die Vorsitzende der

Kath. Frauenbewegung von Toblach begrüßte uns alle

recht herzlich. Sie und ihre Stellvertreterin feierten mit uns zusammen die Hl. Messe. Anschließend fuhren wir mit dem Bus weiter bis zum Gasthof Ratzberg, wo wir gemeinsam zu Mittag aßen. Nach der Mittagspause machten wir uns auf den Weg nach Brunneck. Dort hatten wir einen Aufenthalt zur freien Verfügung eingeplant. Nach einem schönen gemeinsamen verbrachten Tag kamen wir gegen 20 Uhr in Marling an.



Raiffeisen-Mitgliederfahrt – jedes Jahr ein Erlebnis

Erwartungsvoll starteten am 20. Juni um 7 Uhr früh 25 Marlinger/innen, darunter Raiffeisenobmann Manfred Leiner, Direktor Wolfgang Rudig und der Präsident des Aufsichtsrates Helmut Gruber, zur Tagesfahrt nach Bayern. Unser Ziel sollte der Wendelstein sein. Die Fahrt ging über die Brennerautobahn Richtung Norden nach Schönberg, wo wir eine Frühstückspause einlegten. Weiter ging die Fahrt dem Inn entlang bis nach Brannenburg, der Talstation der Wendelstein-Zahnradbahn. Das Wetter verhiess leider nichts Gutes, dennoch bestiegen wir gutgelaunt die Waggons der Bahn, die uns auf den Wendelstein bringen sollte. Ein Angestellter der Bergbahn erzählte uns während der ca. halbstündigen Fahrt allerlei Interessantes über die Geschichte der Wendelsteinbahn.

Bereits um die Jahrhundertwende entstand die Idee eine Bahn auf den Wendelstein zu bauen. Mehrere Ausgangsorte waren im Gespräch, doch dem Geheimen Kommerzienrat Otto von Steinbeis gelang es, Brannenburg als Talstation für „seine Bahn“ durchzusetzen. Heute kann man sich kaum vorstellen, wie es den 800 vorwiegend bosnischen und italienischen Arbeitern in nur zweijähriger Bauzeit gelang, die fast 10 km lan-



ge Strecke mit sieben Tunnels, acht Galerien, zwölf Brücken und zahlreichen Stützmauern zu errichten. Der Erbauer der Zahnradbahn war ein Mann mit Weitblick, denn seine Bahn sollte mit elektrischer Energie betrieben werden. Am 25. Mai 1912 wurde die Bahn eingeweiht und offiziell dem Verkehr übergeben. 1961 zwang der zunehmende Straßenverkehr die Betreiber zu einer Neugestaltung der Talstation. Die Fahrzeit verkürzte sich damit von 75 auf 55 Minuten. Seit 1991 verkehren moderne Doppeltriebwagen, doch auch die alten Zuggarnituren kommen

bei Nostalgiefahrten noch zum Einsatz.

An der Bergstation angekommen verhüllte sich die Landschaft in ein dichtes Nebelkleid und so konnten wir die schöne Aussicht nur erahnen. Auf dem Gipfel des Wendelsteins befindet sich eine kleine Sternwarte, die von Astronomen sehr oft genutzt wird, weil sie exzellente Bilder liefert. Außerdem sind auf dem 1838m hohen Gipfel noch die Sendeanlagen des Bayerischen Rundfunks, die Wendelsteinkapelle, eine Wetterwarte und ein Geopark zu finden. Etwa hundert Meter unterhalb des Gipfels befindet sich

das Betriebsgebäude des Bayerischen Rundfunks, das ehemalige Berghotel, der Gasthof und die Wendelsteinkirche, die höchstgelegene Kirche Deutschlands, in der noch jeden Sonntag eine Messe gelesen wird.

Im Gasthof war für uns schon ein schmackhaftes Mittagessen vorbereitet. Der Wettergott hatte ein Einsehen, denn plötzlich lichteteten sich die Nebelschwaden und die Sonne lugte hervor. Wir nutzten die verbleibende Zeit bis zur Talfahrt, diesmal mit der Seilbahn, zu einer kleinen Wanderung auf den Gipfel oder zur Besichtigung der Wendelstein-Höhle. Wieder unten im Tal wartete unsere Chauffeurin Christine schon mit dem Bus. Auf der Heimfahrt machten wir noch kurz am Thiersee Halt, um ein Gruppenfoto zu knipsen und die obligatorischen Schokoladen-Mitbringsel zu kaufen. Gegen 19 Uhr erreichten wir Klausen, wo uns im Hotel Goldener Adler bereits ein vorzügliches Abendessen erwartete, das keine Wünsche offen ließ. Gegen 23 Uhr erreichten wir dann wieder Marling, müde, aber beeindruckt von den vielen Erlebnissen des Tages.

Die Teilnehmer/innen bedanken sich bei der Raiffeisenkasse Marling für den erlebnisreichen Tag und hoffen bald wieder einmal unter den Gewinnern zu sein. CG

Impressum: „Marlinger Dorfblatt“ – Eigentümer und Herausgeber: Vereinshausverwaltung. Eingetragen Trib. BZ – Nr. 35/91 – 07.01.1992 – Verantwortliche im Sinne des Pressegesetzes: Christoph Gufler. Druck: Medus, Meran. Leiterin des Zeitungsbetriebes: Christine Gufler – Tel. 0473 44 70 23 – E-mail: dorfblatt@marling.info

Beiträge die bis Redaktionsschluss nicht eingelangt sind, können künftig nur nach Absprache berücksichtigt werden.

Der Abgabetermin für Berichte in der nächsten Ausgabe ist der 10. 10. 2009

Neues aus der Bibliothek

Leider mussten wir heuer im Sommer wegen der Bauarbeiten die Bibliothek für längere Zeiten geschlossen halten, deshalb wird die Sommerleseaktion bis Ende September verlängert. Wir hoffen, dass doch noch einige Leseratten den Weg in die Bibliothek finden.

Im Oktober steht die nächste Schließung an, diesmal wegen der Umsiedlung in die neue Bibliothek. Voraussichtlich vom 12. bis 17. Oktober werden wir in der alten Bibliothek Inventur machen und einpacken. In dieser Zeit können ausgeliehene Medien zurückgegeben, aber

keine neuen ausgeliehen werden. In der Woche vom 19. bis 23. Oktober findet dann die Übersiedlung statt.

Am 24. Oktober, Tag der Bibliotheken, möchten wir, wenn alles klappt, die neue Bibliothek mit einem Tag der offenen Tür und einem Bücherflohmarkt eröffnen.

In der neuen Bibliothek starten wir dann mit neuen Öffnungszeiten. Die Bibliothek wird dann fünfmal die Woche geöffnet sein. Die genauen Uhrzeiten werden noch bekanntgegeben.

Fit durch den Winter

mit dem

GESUNDHEITSTURNEN

Beginn: Mittwoch, 4. November 2009

Referentin: **Wally Rizzi**

Anmeldung und Auskunft:
Paula Ladurner, Bucher
Tel.0473 447119

SCHULABSCHLÜSSE

Folgende Marlinger Schülerinnen und Schüler haben die Matura erfolgreich abgelegt:

Tamara Tischler	Realgymnasium Meran
Valentina Thurner	Fachoberschule für Soziales: Touristik, Tourismus und Fremdsprachen
Elisa Plangger	Fachoberschule für Soziales: Touristik, Tourismus und Fremdsprachen
Caroline Mitterhofer	Fachoberschule für Soziales: Biologische Fachrichtung
Julia Obergasteiger	Fachoberschule für Soziales: Biologische Fachrichtung
Doris Kofler	Pädagogisches Gymnasium
Michaela Herz	Pädagogisches Gymnasium
Elisabeth Platter	Pädagogisches Gymnasium
Marlene Gögele	Pädagogisches Gymnasium
Manuela Matzoll	Pädagogisches Gymnasium
Katharina Margesin	Kaiserhof Meran, Hotelfachschule
Sabrina Holzknicht	Gewerbeoberschule, Meran
Daniel Blasbichler	Handelsoberschule Meran
Katrin Stürz	Handelsoberschule Meran
Christiane Gamper	Lehranstalt für Wirtschaft und Tourismus, Meran
Melanie Gamper	Spezialisierung für Schönheitspflege

Die Familien und die Dorfgemeinschaft gratulieren herzlich und wünschen weiterhin viel Erfolg.

Die Redaktion des Marlinger Dorfblattes erhebt nicht Anspruch auf Vollständigkeit der Auflistung. Es wird nochmals aufgerufen, Schulabschlüsse zwecks Veröffentlichung im Dorfblatt bei einem der Redaktionsmitglieder zu melden.

Spektakuläre Einweihung des Tatzelwurm-Brunnens am Prantlhof

Für die Kunstgießerei Dirlers am Marlinger Prantlhof war am 21. Juli 2009 die ansonsten geräumige Laube und der schöne Garten fast nicht groß genug, angesichts des Andrangs von Neugierigen, die sich bis auf die Straße drängten. Vinzenz Dirlers feierte seine 30jährige Tätigkeit als Kunstgießer mit einer außergewöhnlichen Eröffnung. Zum Andreas-Hofer-Jahr ließ er bei der Bildhauerwerkstatt Joos & Joos das sagenhafte Fabelwesen, das seit Jahrhunderten in Nord- und Südtirol, aber auch in der Schweiz sein Unwesen treiben soll, anfertigen. Und goss – gemeinsam mit seinem Sohn Stefan, ebenfalls Kunstgießer – den rund 1,20 cm langen Tatzelwurm in Bronze. Nun ziert das Wesen, bekannt für einen gesunden Appetit auf hübsche Sennerinnen und für sein bösesartiges Feuerspeien, den Brunnen gegenüber des Dirlerschen Prantlhofes. Gefährlich ist er nicht mehr, dafür als außergewöhnliche Arbeit jederzeit öffentlich



zugänglich und zu bestaunen. Mit Showeinlagen und Informationen rund um den Tat-

zelwurm sparten die Dirlers nicht: Das Fest, gemeinsam mit dem Meraner Freiraum K



und dem Ötztaler Freistaat Burgstein organisiert, moderierte Sonja Steger. Ein historisch bestens versierter Georg Hörwarter sprach über Wissenswertes rund um das Fabelwesen. Kabarettist Dietmar Gamper alias Hans Jageregger wusste ebenso zu begeistern wie der Musiker Andreas Unterholzner, der Feuerkünstler Andreas Walch und die Marlinger Goasslschnöller – die während der Alpenländischen Meisterschaften der Goasslschnöller in Längenfeld schon auf das Wesen trafen. Das Fest, so Vinzenz Dirlers, sei aber auch durch die Mithilfe und Anwesenheit von TIROLENSIS ARS VINI, der Schützenkompanie, der Freiwilligen Feuerwehr, dem Heimatpflegeverein, dem Gemeinderat Marling, dem SVP Ausschuss, dem Marlinger Bürgermeister Walter Mairhofer, dem L. Abg. Seppl Lamprecht und vor allem den vielen Marlinger Nachbarn, die zum Fest kamen, so durch und durch gelungen.





FISCHERVEREIN MARLING



Schnupperfischen Für Jugendliche ab 5 Jahren

Wo? Falschauer Teich Lana
Wann? Samstag, 5. September um 15 Uhr
Anmeldung: bis Donnerstag, 3. September 2009 bei:
Georg Eller - 335 1291275
Thomas Haller - 338 6096942

Beschränkte Teilnehmerzahl
Der Verein übernimmt keinerlei Haftung.

Seit 55 Jahren treuer Gast in Marling

Seit **55 Jahren** ist **Else Baier aus Aalen**, Deutschland, treuer Gast in Marling bei Familie Mairhofer, Rochele. In den ersten Jahrzehnten z. T. zweimal pro Jahr, war es ihr in den letzten Jahren gesundheitsbedingt nicht mehr möglich, jedes Jahr in ihre zweite Heimat zu reisen. Zum 55. Jubiläum ließ es sich die rüstige Urlauberin jedoch nicht nehmen, gemeinsam mit ihrer Tochter und dem Schwiegersohn noch einmal Marling zu besuchen. Auf den besonderen Anlass stieß man im Keller der Gastgeberfamilie an.

Die Bekanntschaft geht auf das Jahr 1954 zurück. Damals fuhr die Musikkapelle Marling nach Aalen zum Bundesmusiktreffen, wobei sie den ersten Preis mit Pokal in der Oberstufe erzielte.



1969:

Ein besonderer Jahrgang feiert eine besondere Fete!

Alle Südtiroler, die heuer 40 Jahre jung werden oder wurden, können sich den Termin dick im Kalender eintragen: am

**17. Oktober 2009, ab 19,30 Uhr,
auf der Haselburg bei Bozen,**

findet das 1. Südtirolweite Jahrgangstreffen der „1969er“ statt.

Informationen und Anmeldungen:
www.69group.org oder Tel. 348/2240980

Drei-Zimmer-Wohnung gesucht

Einheimische Kleinfamilie sucht 3-Zimmer-Wohnung mit Garten in Marling zu mieten. Tel.: 3493981054

Verkaufe Mercedes

Verkaufe umstandshalber Mercedes A Klasse. Preis verhandelbar. Tel. 347 7554240

Zwei-Zimmer-Wohnung gesucht

Einheimisches Paar sucht helle, möblierte Zweizimmerwohnung in Marling in ruhiger Lage. Tel. 334 8174871 (abends)

Zugehfrau gesucht

Zugehfrau 1 bis 2 Mal wöchentlich während des Schuljahres gesucht! Kontakt Monika Mairhofer Wolf, Marling Tel. 0473 22 27 60 - Bitte mittags oder abends anrufen!

MARLINGER/INNEN UND IHRE HOBBYS

Helmuth Grubers Eisenbahnwelten

Nach einer längeren Pause setzen wir unsere Serie von Berichten über Marlinger Bürger/innen fort, die einer besonderen Freizeitbeschäftigung nachgehen.

Alles fängt damit an, dass man keinen Platz hat...“, stellt Helmuth rückblickend fest, wenn er an seine erste Zeit als Modelleisenbahnbesitzer und -bauer zurückdenkt. Begonnen hatte alles damit, dass er sich im Alter von 13 Jahren mit seinem ersten selbstverdienten Geld seine erste Eisenbahn kaufte. Damit erfüllte er sich selbst einen lange gehegten Wunsch, denn vonseiten der Eltern war zu diesen Zeiten ja kein Geld für solche „Spinnerin“ da. Anfänglich durfte niemand von der Modelleisenbahn erfahren, denn als 13-Jähriger spielte man doch nicht mehr damit... Auch seinen Freunden erzählte er nichts von seinem neuen Hobby.

Mittlerweile sind viele Jahre vergangen und Helmuth hat sich als begeisterter Modelleisenbahn- und Eisenbahnfachmann „geoutet“. In seinem Keller steht eine wohnzimmergroße, maßstabgetreue Eisenbahnwelt mit (für uns) unzähligen Lokomotiven, Anhängern, Model-



Das Modell des Marlinger Bahnhofes ist eine Arbeit für das Gemeinschaftsprojekt „Vinschgerbahn“ des Modelleisenbahnclubs Schlanders

len von Bahnhöfen belebt mit Menschen, Fahrzeugen und Kilometern von Kabeln unter den unterirdischen

Schattenbahnhöfen. An der mittlerweile digital gesteuerten Anlage baut er in unregelmäßigen Abstän-



Florian und Susanne sehen begeistert den kleinen Zügen nach...

den weiter, wenn er Ruhe und Abwechslung sucht. Helmuth hat sich mittlerweile auf historische und moderne Eisenbahnen aus dem italienischen und österreichischen Raum spezialisiert. Auch einige kanadische „Railways“, Helmuths „geheime Leidenschaft“, befinden sich in einer der vielen Vitrinen. Seit 1997 baut er an seiner zweiten Anlage; die erste wurde abgebaut und in die neue mit einbezogen. Einzig vier Fotos an der Wand im Eisenbahnzimmer erinnern an die erste Anlage. Teilziele sind es, die den Modelleisenbahnbauer antreiben. Denn eine fertig gestellte Anlage birgt keine Herausforderung mehr in sich, so Helmuth. Seine erste Anlage stand damals im Wohnzimmer bzw. in der Wohnküche in einer Nische. Seine Ehefrau Traudi hatte aber immer volles Verständnis für eines der vielen Hobbys ihres Mannes und sah über den eingeschränkten Platz in der Wohnung hinweg. Die Eisenbahnkollektion wurde nach und nach vergrößert. Auch bei Fahrten ins Ausland, anfänglich meist im Rahmen seiner Auslandsauftritte mit den „Tisner Buam“, holte er das eine und andere wertvolle

Stück in seine Sammlung. Mit dem „Rezeptzettel“, wie Helmuth sagt, sei er auf die Suche nach bestimmten Modellen und Teilen für seine Sammlung gegangen. Auch auf speziellen Börsen, meist im benachbarten Ausland, fand er gesuchte Stücke für sich oder seine Eisenbahnkollegen.

Beim „Modelleisenbahnfahren“ (die Betonung liegt bewusst auf „fahren“) ist es nicht nur mit dem Zusammenbauen der Schienen und dem Draufsetzen der Lokomotive mit den Waggonen getan. Grundlegende Kenntnisse zur Elektronik und zur Steuerung, ob analog oder digital, brachte sich Helmuth im Lauf der Jahre bei oder er holte sich Hilfe bei Eisenbahnkollegen. Deshalb liegt es auch nahe, dass er seit vielen Jahren aktives Mitglied des Modelleisenbahnclubs Schlanders ist. Dieser bietet den Eisenbahnfreunden Gelegenheit unter „Experten“ dem Hobby „Eisenbahnfahren“ nachzugehen, zu fachsimpeln oder sich gegenseitig zu unterstützen. So konnte Helmuth bereits im Rahmen einer Fernsehaufzeichnung über den Verein von seinem besonderen Hobby erzählen und berichten.

Das Thema Modelleisenbahn zieht im Fall von Helmuth weite Kreise. Darauf deuten nicht nur die Eisenbahnanlage und die vielen maßstabgetreuen Modelle hin, die sein Haus zieren,



Beim Filmen für eine Fernsehaufzeichnung über den Modelleisenbahnclub

sondern auch die vielen Fotos von alten Lokomotiven, originale mit Petroleum betriebene Signallichter, Fachbücher über historische Eisenbahnen und Streckenabschnitte. Im Gespräch mit Helmuth erfahren wir, dass allein die Auseinandersetzung mit dem Thema Eisenbahn viele interessante Feststellungen aufwirft, die er vertieft hat. Helmuth spricht die Bedeutung der Eisenbahn für

den wirtschaftlichen und technischen Fortschritt an, die Weiterentwicklung der Technik und den Markt, der sich rund um das Thema Eisenbahn entwickelt hat. So werden im Bereich historische Eisenbahnen neben spezieller Fachliteratur auch Themenreisen für Eisenbahnfreunde auf historischen Strecken angeboten. Helmuth war selbst bei einiger solcher besonderen Reisen auf Strecken



Der Bahnhof von Meran

in Italien, Deutschland, Österreich und Kanada dabei. Beim Erzählen von der Eisenbahnreise durch Kanada, bei der er 2006 von zwei weiteren Eisenbahnkollegen begleitet wurde, gerät Helmuth ins Schwärmen: Er erzählt uns von der 2000 km langen Fahrt mit einer historischen Eisenbahn auf der Güterbahnstrecke bis Vancouver, bei der der Zug immer wieder für die bis zu drei Kilometer langen Güterzüge Platz machen musste. Über die beeindruckende Reise hat Helmuth einen Film zusammengestellt, der in verkürzter Version auf einer bekannten Internetseite für Eisenbahnfans zu sehen ist.

Helmuth ist es trotz der großen Begeisterung für sein Hobby Eisenbahn wichtig, das rechte Maß zu halten und noch Zeit und Freude für andere Dinge im Leben zu haben. So findet Helmuth auch heute noch – nach seiner aktiven Zeit als Sänger und Musiker bei den „Tisner Buam“ – viel Zeit fürs Singen und Musizieren in vier verschiedenen Chören und Musikgruppen oder beim Gitarrespielen und Aushelfen, wo immer er gebraucht wird.

Renate Wopfner und Sabine Matzoll von der Redaktion des Dorfblattls danken Helmuth und Traudi Gruber für die interessanten Einblicke in die Eisenbahnwelt und das angenehme und anregende Gespräch.

Marlinger Erlebnisferienwochen



Der Verein für Kinderspielplätze und Erholung boten in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung ein vielfältiges Sommerprogramm für Kinder von 3 bis 13 Jahren an:

„Jeder Tag ein Spiel- und Spasstag.“ So heißt es beim Verein für Kinderspielplätze und Erholung (VKE) Sektion Marling, wenn es um die Planung und Durchführung der Kinderferien geht. So fand heuer die 4. Auflage der Kinderferienwochen statt, welche vom VKE (Ver-

ein für Kinderspielplätze und Erholung) – Sektion Marling in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung und dem Amt für Schulfürsorge organisiert wurde.

Pro Woche nahmen an die 25 Kinder im Kindergartenalter und über 50 Kinder im Grundschul- und Mittelschulalter teil. 9 Betreuerinnen beaufsichtigten die Kinder. Bei einzelnen Veranstaltungen haben sich sogar Eltern bereit erklärt, die Gruppe zu begleiten. Jeder Tag begann mit der



Eintrittszeit um 7.30 Uhr, dabei hatten die Kinder die Möglichkeit sich durch verschiedene Karten- und Brettspiele auf den Tag einzustimmen. Der VKE hat sich sogar mit einem Calcetto tisch ausgestattet. Gegen 9 Uhr begann das abwechs-

lungsreiche Programm. Auf dem Programm der Kinderferien standen nicht nur Spass und Erholung, sondern auch spielerisches entdeckendes Lernen, wie der Besuch des Naturparkhauses, die Wanderung mit den Lamas, der Besuch des Andreas Hofer Museums, das Klettern in Partschins mit den Bergrettungsmännern, sowie die geführte Wasserwanderung auf dem Vigiljoch, die Besichtigung des Wasserschlosses von Marling, die Churburg und



die abenteuerlichen Erlebnisstationen auf dem neuen Natur- und Erlebnisweg von Marling. Der beliebte Zirkustag mit Clown Stauni hat auch heuer nicht gefehlt. Gemeindereferentin Annelies Wolf Erlacher, Projektleiterin der Kinderferienwochen, ist überzeugt, dass das

Angebot der Ferienwochen eine wichtige außerschulische Initiative für viele Kinder und Familien im Dorf ist, da neben Spiel und Spass auch pädagogisches Lernen im Vordergrund stehen. In diesen zwei Wochen, an denen insgesamt über 130 Kinder im Kindergarten-,

Grund- und Mittelschulalter teilnahmen, sind alle Beteiligten zu einer untrennbaren Gemeinschaft zusammengewachsen. Ein großes Lob und Kompliment gilt den Betreuerinnen des Sommerkindergartens und den Betreuerinnen der Gruppe um die

größeren Kinder, die mit viel Engagement die Kinderferienwochen begleitet haben und gemeinsam mit den Initiatoren des VKEs, der Gemeindeverwaltung und des Amtes für Schulfürsorge sehr um das Wohlergehen der Kinder bemüht waren.
A.E.

Kisi Kids Singwoche

60 Kinder und Jugendliche aus den Gemeinden Marling, Riffian, Kuens, Meran, Burgstall und Algund, nahmen an den Singworkshoptagen der Kisi Kids in Marling teil.

Drei Referenten aus Österreich von den Kisi Kids, zwölf Mitarbeiter/innen vom Familienverband Marling, vom Jugendchor Marling sowie vom Jugenddienst Meran öffneten am 29. 6. 2009 im Vereinshaus von Marling die Türen für eine erlebnisreiche Sing- und Spielwoche.

In den fünf Singtagen wurde den Buben und Mädchen zwischen 6 und 13 Jahren Verschiedenes angeboten: viele religiöse Momente (Feldmesse, Wortgottesdienst,

Gebetseinheiten, Themen-theaterstücke...), coole und spannende Spiele (Karottenziehen, Wasserschlacht, Rätsel, Fangspiele...), gutes Essen (Schlutzkrapfen, Wienerschnitzel,

Obstspieße...) aber vor allem schöne anspruchsvolle Musikstücke der Kisi Kids. Mit voller Begeisterung haben die Kinder bei der Elternaufführung am Donnerstagabend (mit ca.

200 Gästen) und bei der Feldmesse (mit ca. 150 Besuchern) die gelernten Lieder und Inhalte zum Besten gegeben.

Unterstützt und getragen wurde das Projekt von der Gemeinde Marling, der Pfarrei Riffian/Kuens, den Kisi Kids, dem Jugendchor Marling, dem Amt für Schulfürsorge und dem Jugenddienst Meran.

Allen ehrenamtlichen Helfern/ Helferinnen und Sponsoren möchten wir auf diesem Weg ein herzliches Dankeschön sagen!

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Schrott Oliver, Jugenddienst Meran, meran@jugenddienst.it oder Tel. 0473 237783.

Das Kindergarten team



alle Kinder und Helfer/innen



Aufführung am Donnerstag



Feldmesse am Freitag

1. Marlinger Kindersportwoche

Als vollen Erfolg konnten der Marlinger Sportverein und der VKE (Verein für Kinderspielplätze und Erholung) die 1. Sportwoche für Kinder verbuchen. 48 Mädchen und Buben zwischen sechs und dreizehn Jahren und fünf Betreuer/innen beschäftigten sich in der ersten Augustwoche mit verschiedenen sportlichen und spielerischen Aktivitäten:

Am Montag standen der Natur- und Erlebnisweg oberhalb des Marlinger Waalweges und Beach-Volleyball, Badminton und Karate in der Marlinger Sportzone auf dem Programm. Durch die ergiebigen Regenfälle am Nachmittag konnte das Vorgesehene nicht zur Gänze durchgeführt werden, die Hälfte der Kinder erhielt daher eine ausführliche Karate-Einführung im Fitnessraum der Sportzone, die anderen vergnügten sich bei verschiedenen Spielen im Vereinshaus.

Den Rest der Woche war der Wettergott unser Verbün-



deter: herrliches Sommerwetter begleitete uns. Am

Dienstag fahren wir mit der Seilbahn aufs Vigiljoch. Von

der Bergstation wanderten wir auf dem Eggersteig bis zum Almboden. Dass es bis spät in die Nacht geregnet hatte, sorgte dabei für sehr angenehme Wandertemperaturen und ließ die Natur wie reingewaschen erscheinen. Der Almboden war ein traumhafter Platz zum Picknicken, Spielen und einige wurden vom „Schwammli-such-Fieber“ gepackt, denn in der näheren Umgebung waren gar einige Pfifferlinge und Steinpilze zu finden. Die Zeit verging wie im Fluge und schon bald mussten wir zum Gasthaus Tschigg marschieren, wo wir von den Eltern abgeholt wurden.

Am Mittwoch machte der VKE-Spielbus bei uns in Marling Station. Den ganzen Tag unterhielten sich die Kinder an den Spielstationen, fuhrten mit der Rollrutsche oder mit den verschiedenen Fahrzeugen und unterbrachen ihre Tätigkeiten nur, um kurz etwas zu essen oder zu trinken. Ein bisschen





NOTIZEN VOM SPORTVEREIN



enttäuscht waren die Buben und Mädchen nur, weil der Spielbus die Hüpfburg nicht mitgebracht hatte.

Am Donnerstag war Schwimmen angesagt. Die gutgelaunte, erwartungsvolle Kinderschar marschierte mit Hund Napoleon ins Algunder Lido und genoss den heißen Sommertag im kühlen Nass oder bei Kartenspielen im Schatten. Den Freitagvormittag verbrachten wir mit Minigolfspielen auf dem Algunder Minigolfplatz, während uns am Nachmittag zwei Fußballtrainer fürs Fußballspielen begeistern wollten. Die Sonne brannte gnadenlos vom wolkenfreien Himmel und so genossen die Kinder immer wieder die „Gartenschlauchdusche“.

Ob bei Wienerschnitzel, Pizza, Hotdog oder den mitgenommenen Lunchpaketen, jeden Tag bewiesen die Kinder einen gesunden Appetit und lobten das gute Essen. Die positiven Rückmel-

dungen der Kinder und Eltern bewiesen uns, dass die Aktivitäten dieser Woche Anklang gefunden haben und so wird wohl im nächsten Sommer die 2. Marlinger Kindersportwoche mit ähnlichem Programm organisiert werden. JM

Ein neues Downhill-Talent

Die Marlingerin **Martina Tumler** vom einzigen Südtiroler Downhill-Verein Alutech Team wurde in Col-

lio (Provinz Brescia) neue MTB-Italienmeisterin im Downhill in der Altersklasse Jugend.



**AMATEURSPORTVEREIN
MARLING RAIFFEISEN**



Ski-Turnen

Wann? Oktober bis Februar
14x abends eine Stunde

Für wen? erwachsene Marlinger

Anmeldung bis 20. September

Wieviel? 55 Euro

weitere Infos: www.svmarling.it oder 329-8581184

Wo? Turnhalle Marling



Kinderfreunde-Nachmittagsbetreuung Marling

„...AB IN DIE SCHULE..., DER SOMMMER IST VORBEI...“

In **Zusammenarbeit mit der Gemeinde Marling** startet die Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ **ab 14. September** in Marling die **Nachmittagsbetreuung für Kindergartenkinder und Grundschüler/innen**. Die Nachmittagsbetreuung wird **von Montag bis Freitag von 12.30 Uhr bis 18.00 Uhr das ganze Schuljahr** über für die Kinder geöffnet sein. In den Ferienzeiten bleibt die Nachmittagsbetreuung je nach Bedarf geöffnet.

Die Kinder werden von **pädagogischen Fachkräften, Kinderbetreuer/innen und Praktikanten und Praktikantinnen** begleitet und unterstützt.

Wir bieten:

- altersgerechte Gruppen
- Mittagessen / Jause
- eine kompetente, fachgerechte Aufgabenbetreuung (jedoch keine Nachhilfestunden)
- ein sinnvoll gestaltetes Freizeitangebot

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erfordert von uns Flexibilität im Angebot. Die Eltern bestimmen selbst die Bring- und Holzeiten. Die Kinder und Jugendlichen können an einzelnen Tagen gebracht werden, für einzelne Stunden oder einzelne Wochen, aber natürlich auch den gesamten Zeitraum über.

Weitere Informationen erhalten sie jederzeit unter 0474 410 402 oder auf www.kinderfreunde.it

Nachruf für Dr. Anton Mair

Der plötzliche Tod von Anton Mair hat uns alle überrascht. Toni war bis zur Erkrankung seiner geliebten Frau Mitglied des Freiwilligenvereins „Helferkreises von mir zu dir“ und ein wichtiger Ansprechpartner für die Caritas Hauspflege. Der „Helferkreis von mir zu dir“ wurde 1999 von engagierten Frauen und Männern gegründet. Er unterstützt die Caritas Hauspflege bei verschiedenen Tätigkeiten, vor allem beim „Dienst Essen auf Rädern“. Toni war Gründungsmitglied und viele Jahre lang im Vorstand. Sein Wunsch war es auch in Marling eine Gruppe von freiwilligen Frauen und Männern aufzubauen, was ihm auch gelang. Er übernahm die Koordination der Freiwilligengruppe und fuhr bis zur Erkrankung seiner Frau selbst auch mit den Essen auf Rädern.

Die Arbeit für die alten, pflegebedürftigen Menschen war ihm immer ein Herzensanliegen und so wurde er zu einem wichtigen Partner für die Caritas Hauspflege.

Wir danken Toni von ganzem Herzen für die gute Zusammenarbeit und sein Engagement für die Freiwilligenarbeit in seiner Gemeinde. Möge Gott es ihm lohnen.

Paula Tasser - Leiterin Caritas Hauspflege

Karl Bachmann - Vorsitzender Helferkreis



Bildungs- und Veranstaltungsprogramm 2009... immer aktuell im Internet unter www.marling.de

SEPTEMBER 2009

01.09.09	Di	20.30	Farblichtbildervortrag	Tourismusverein	Vereinshaus
02.-05.09.	Mi-Sa	9-18	Workshop mit den Kisikids	Jugendchor	Vereinshaus
06.09.09	So	10.30	Pfarrfest	Pfarrgemeinderat	Festplatz
08.09.09	Di	20.30	Farblichtbildervortrag	Tourismusverein	Vereinshaus
11.09.09	Fr	19.00	„Taller & Tuba“ - Konzertabend der Musikkapelle Marling mit kulinarischen Köstlichkeiten	Tourismusverein	Dorfplatz*
13.09.09	So		Tour in den Dolomiten (mit Klettersteig)	Alpenverein	
15.09.09	Di	20.30	Farblichtbildervortrag	Tourismusverein	Vereinshaus
17.09.09	Do	20.30	Volksmusikabend	Tourismusverein	Vereinshaus
22.09.09	Di	20.30	Farblichtbildervortrag	Tourismusverein	Vereinshaus
24.09.09	Do	20.30	Volksmusikabend „Tirol isch lei oans“ Musik, Tanz und Brauchtum mit Gruppen aus Nord-, Ost- und Südtirol, Moderation Rudi Gamper	Marlinger Vereine	Vereinshaus
25.09.09	Fr	19.00	Volljährigkeitsfeier	Gemeindeverwaltung	Vereinshaus
29.09.09	Di	20.30	Farblichtbildervortrag	Tourismusverein	Vereinshaus

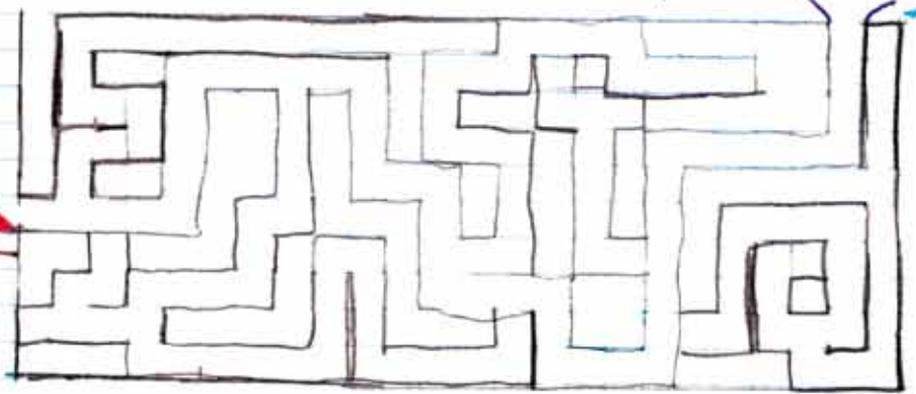
OKTOBER 2009

03.10.09	Sa	14.00	Herbstfest	Verein Kinderspielplätze und Erholung	Kinderspielplatz Dorf
04.10.09	So	11.00	Zünftiger Frühschoppen mit Musik, am Nachmittag stimmungsvolles Törggelen	Tourismusverein + Bauerjugend	Kirchplatz*
06.10.09	Di	20.30	Farblichtbildervortrag	Tourismusverein	Vereinshaus
08.10.09	Do	20.30	Volksmusikabend	Tourismusverein	Vereinshaus
11.10.09	So		Wanderung im Trentino	Alpenverein	
11.10.09	So	10.30	Familiengottesdienst, gestaltet vom Liturgieausschuss		Kirche
13.10.09	Di	20.30	Farblichtbildervortrag	Tourismusverein	Vereinshaus
14.10.09	Mi	20.00	Bibelrunde mit Pater Daniel Maas	Kath. Frauenbewegung	Pfarrsaal
20.10.09	Di	20.30	Farblichtbildervortrag	Tourismusverein	Vereinshaus
21.10.09	Mi	14.00	Törggelen der Senioren	Seniorengruppe + Kath. Verb. Werktätigen	
23.10. bis 11.11.08			Herbstlese (Marlinger Kulturtag2009)	Bildungsausschuss + div. Vereine	
24.10.09	Sa	20.00	Konzert der Musikkapelle Kals	Freundschaftskreis Marling-Kals	Vereinshaus
25.10.09	So	09.00	Ende der Sommerzeit		
25.10.09	So	09.00	Erntedankfest mit Einzug in die Kirche		Kirche
25.10.09	So	v	Gedenkfeier 200 Jahre Andreas Hofer und 25 Jahre Marling-Kals. Einweihung des „Tiroler Platzls“	Freundschaftskreis Marling-Kals + Tourismusverein	Vereinshaus
27.10.09	Di		Besichtigung von Schloss Schenna - Gedenkjahr 200 Jahre und Mausoleum 150 Jahre (mit Privatautos)	Heimatspflegeverein	
27.10.09	Di	20.30	Farblichtbildervortrag	Tourismusverein	Vereinshaus

(*) bei ungünstiger Witterung finden die Veranstaltungen im Vereinshaus statt!

Kinderseite

Urlaub →



Zungenbrecher:

Müller Lümmer frühstückt schüsselweise Grünes Gemüse
Müller Rümmel schlürft eine Schüssel trübe Brühe.

Plötzlich plappert Papas Papagei 🗣️ putzige Sätze.

gestaltet von:



Tolle Rezepte



Zuckersüßes Ploppcorn

Zutaten: Maiskörner,
eine Pfanne mit Deckel,
10 g Butter, Zucker



So gehts:

Stellt die Pfanne im Beisein eines Erwachsenen auf den Herd und erhitzt die Butter. Jetzt streut ihr so viele Maiskörner in die Pfanne, bis der Boden bedeckt ist, und setzt sofort den Deckel auf die Pfanne. Hmmm, wie gut das jetzt schon duftet!

Durch einen Glasdeckel könntet ihr jetzt zusehen, wie sich die kleinen Maiskörner in köstliches Ploppcorn verwandeln. Ansonsten wartet ihr einfach, bis das lautstarke „Ploppen“ vorbei ist.

Ausgeplopft? Dann nehmt jetzt schnell die Pfanne vom Herd, gebt das Ploppcorn in eine große Schüssel und zuckert es nach Belieben.



Zirkuszauberhafte Schoko-Ploppcorn-Bällchen

Zutaten: 50 g Zucker, 10 g Butter,
2 EL ungesüßtes Kakaopulver, ein wenig Wasser, Ploppcorn

So gehts:

Bereitet das Ploppcorn mithilfe eines Erwachsenen wie in der vorigen Beschreibung zu und schüttet es in eine Schüssel. Allerdings ohne Zucker! Gebt nun den Zucker mit der Butter, dem Kakao und dem Wasser in die noch heiße Pfanne und rührt alle Zutaten um.

Jetzt wartet ihr ein bisschen, bis sich der Zucker ganz aufgelöst hat, fügt das Ploppcorn hinzu und vermischt alle Zutaten. Sobald das ganze Ploppcorn mit Schokolade ummantelt ist, gehts ans leckerschmecker Verputzen!